

Basketball Verband Sachsen-Anhalt e.V.



Berichtsheft

für den XIII. Jugendtag
und
den XVI. Landesverbandstag
des Basketball Verbandes Sachsen-Anhalt
am 25.06.2011 in Zerbst

Inhaltsverzeichnis

Einladung zum XIII. Jugendtag 2011	3
Einladung zum XVI. Landesverbandstag 2011	4
Stimmrechte	5-6
Berichte	7
1.1 Bericht über die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle.....	7
1.2 Bericht der Jugendkommission	7
1.3 Bericht des Landestrainers I Nachwuchsleistungssport	8-13
1.4 Bericht des Pressewartes	14
1.5 Bericht des Sportwartes und der Spielkommission	14-16
1.6 Bericht der Schiedsrichterwartes und Schiedsrichterkommission	16-18
1.7 Bericht des Lehrwartes	18-19
1.8 Bericht des Ressorts Breiten- und Freizeitsport	19
1.9 Bericht des Rechtswartes	19
1.10 Bericht des Kassenwartes.....	20-21
1.11 Finanzübersicht der Ressorts NWLS und Jugendkommission	21-22
1.12 Jahresabschluss 2010	23-26
1.13 Jahresplanung 2011 sowie 2012 & 2013	27-31
1.14 Kassenprüfungsbericht	32
1.15 BVSA - Entwicklung	33
Anträge an den XVI. Landesverbandstag.....	34
Antrag 1 - Satzungsänderung: Ergänzung der Satzung §2 Absatz 4..	34-35
Antrag 2 - Änderung Anlage 2 der Spielordnung „Strafenkatalog“	36
Antrag 3 - Änderung der Schiedsrichterordnung Pkt. V Absatz 7c	37-39
Antrag 4 - Änderung der Spielordnung § 2 und § 26 sowie Anlage 1 ...	40-41
Antrag 5 - Änderung der Spielordnung Anlage 2 „Strafenkatalog“ Pkt. 16.	42
Auszug aus dem Stadtplan von Zerbst (mit Hinweisen).....	43

Anmerkung

Folgender Grobzeitplan gilt für Samstag, den 25.06.11

ab 09.30 Uhr	„XIII. Jugendtag“
ca.11.00 Uhr	Imbiss
ab 11.30 Uhr	„XVI. Landesverbandstag“
ca.13.30 Uhr	Kaffeepause
ab 14.00 Uhr	zentraler Staffeltag zur Vorbereitung der Saison 2011/2012

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Vorschlag der Jugendkommission und Beschluss des Vorstandes vom 14.01.2011 beruft der Basketball Verband Sachsen/Anhalt satzungsgemäß den „XIII. Jugendtag“ ein.

Die Jugendkommission ladet hiermit alle Mitgliedsvereine recht herzlich zum:

"XIII. Jugendtag"

am Samstag, den 25. Juni 2011 im Franciscum Zerbst (Weinberg 01, 39261 Zerbst) ein.

Der Jugendtag beginnt um

09.30 Uhr - (Aula des Gymnasiums Franciscum Zerbst).

(Es ist geplant, die Veranstaltung mit dem „zentralen Staffeltag 2011/2012“ zu koppeln. Dieser findet am selben Ort um ca. 14.00 Uhr statt.)

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung der Delegierten
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Feststellung der ordnungsgemäße Einberufung, der Stimmberechtigten und der Stimmzahl
4. Genehmigung des Protokolls vom „XII. Jugendtag“ 2010
5. Berichte des Jugendwartes und des Landestrainers zur Arbeit im Landesverband
6. Diskussion zu den Berichten unter Punkt 5
7. Bestätigung der Berichte unter Punkt 5
8. Anträge an den Jugendtag und Beschlussfassung
9. Wahl des Wahlleiters
10. Kandidatenaufstellung zur Wahl des Minibeauftragten
11. Wahl des Minibeauftragten
12. Schlusswort des Jugendwartes

Anträge können lt. § 7 BVSA-GO von den Mitgliedsvereinen und dem Vorstand schriftlich (mit Begründung) bis zum 15. April 2011 bei der BVSA - Geschäftsstelle eingereicht werden. Die Zahl der Delegierten und die Stimmrechte werden gem. BVSA-Satzung § 8 (4) ermittelt. Die verbindliche Einladung mit dem Delegiertenschlüssel und das Berichtsmaterial erhalten die Mitgliedsvereine vier Wochen vor dem Jugendtag.

Zur Wahrung der Interessen aller Mitgliedsvereine bitte ich, die Teilnahme der Delegierten zu gewährleisten.

Mit freundlichem Gruß

Bernd von der Heide
Vorsitzender

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Beschluss des Vorstandes vom 14.01.2011 beruft der Basketball Verband Sachsen/Anhalt satzungsgemäß den „XVI. Landesverbandstag“ ein.

Der Vorstand ladet hiermit alle Mitgliedsvereine recht herzlich zum:

"XVI. Landesverbandstag"

am Samstag, den 25. Juni 2011 im Francisceum Zerbst (Weinberg 01, 39261 Zerbst) ein.

Der Landesverbandstag beginnt um

11.30 Uhr - (Aula des Gymnasiums Francisceum Zerbst).

(Es ist geplant, die Veranstaltung mit dem „zentralen Staffeltag 2011/2012“ zu koppeln. Dieser findet am selben Ort um ca. 14.00 Uhr statt.)

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung der Delegierten
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Stimmberechtigten und der Stimmzahl
4. Genehmigung des Protokolls vom Landesverbandstages 2010
5. Bericht des Vorsitzenden zur Arbeit des BVSA und der Kommissionen
6. Kassen- und Revisionsbericht 2010 / Finanzplan 2011
7. Diskussion zu den Berichten unter Punkt 5 und Punkt 6
8. Bestätigung der Berichte unter Punkt 5 und Punkt 6
9. Anträge an den Landesverbandstag (inklusive der Änderung der Satzung §2 Absatz 4) und Beschlussfassung
10. Schlusswort des Vorsitzenden

Anträge können lt. § 7 BVSA-GO von den Mitgliedsvereinen und dem Vorstand schriftlich (mit Begründung) bis zum 15. April 2011 bei der BVSA - Geschäftsstelle eingereicht werden. Die Zahl der Delegierten und die Stimmrechte werden gem. BVSA-Satzung § 8 (4) ermittelt. Die verbindliche Einladung mit dem Delegiertenschlüssel und das Berichtsmaterial erhalten die Mitgliedsvereine vier Wochen vor dem Jugendtag.

Zur Wahrung der Interessen aller Mitgliedsvereine bitte ich, die Teilnahme der Delegierten zu gewährleisten.

Mit freundlichem Gruß

Bernd von der Heide
Vorsitzender

Stimmenrechte der Mitgliedsvereine
für den XII. Jugendtag und den XVI. Landesverbandstag am 25.06.2011
 (Grundlage DBB-Statistik vom 31.12.2010, zuzüglich Neuanmeldungen)

V-NR	Verein	Jgd. + Mini TA `10	Stimmen Jugend- tag	Delegierte Jugendtag	TA `10 gesamt	Stimmen Landes- verbands- tag	Delegierte Landes- verbands- tag
1310007	USC Magdeburg	14	1	1	28	1	1
1310008	Med. Magdeburg "R"	0	0	0	0	1	1
1310016	SSJ 93 Gardelegen	19	1	1	35	1	1
1310021	PSV Salzwedel	14	1	1	14	1	1
1310025	1.Burger BV	21	1	1	41	1	1
1310026	TSV Niederndodeleben	1	0	0	16	1	1
1310029	Baskets Wolmirstedt	30	1	1	62	2	1
1310033	Eintr. Hohenwarte	0	0	0	18	1	1
1310037	MSV Börde Magdebg.	0	0	0	17	1	1
1310038	BBC Magdeburg "R"	0	0	0	0	1	1
1310040	VfL Kalbe/Milde	44	1	1	67	2	1
1310044	BBC Stendal	15	1	1	38	1	1
1310046	Haldensleben SC	1	0	0	15	1	1
1310047	BG Magdeburg	76	2	1	142	3	1
1310048	TG Schönebeck	1	0	0	20	1	1
1310049	Elbe Baskets e. V.	13	1	1	23	1	1
1320001	Post Wernigerode "R"	0	0	0	0	1	1
1320006	GM Quedlinburg "R"	0	0	0	0	1	1
1320020	SC Osterwieck	54	2	1	63	2	1
1320023	Martineum Halberst.	12	1	1	24	1	1
1320024	Aschersleben Tigers BC "R"	0	0	0	0	1	1
1320027	BG Ascherleben Tigers	54	2	1	84	2	1
1320028	Bernburg Baskets	0	0	0	27	1	1
1320029	Bodfeld "Baskets" Oberharz	19	1	1	34	1	1
1330001	HTB Halle	0	0	0	13	1	1
1330002	Einh. Weißenfels	13	1	1	63	2	1
1330004	SV Großkayna	12	1	1	25	1	1
1330005	Ch. Wolfen "R"	0	0	0	0	1	1
1330008	HSG Merseburg	0	0	0	15	1	1
1330009	SV Halle	56	2	1	94	2	1
1330010	USV Halle	131	3	1	244	5	2
1330012	Motor Halle "R"	0	0	0	0	1	1
1330013	SV Zörbig	12	1	1	27	1	1
1330017	BSV Ammendorf	0	0	0	23	1	1
1330022	MTV Jahn Zeitz	0	0	0	12	1	1
1330028	JUSTABS Halle	0	0	0	42	1	1
1330031	TSG Kröllwitz "R"	0	0	0	0	1	1
1330041	VfB IMO Merseburg	5	0	0	16	1	1

XIII. Jugendtag und XVI. Landesverbandstag des Basketball Verbandes Sachsen-Anhalt

1330043	VSG Saaletal Wettin "R"	0	0	0	0	1	1
1330044	Bastard`s Halle	0	0	0	13	1	1
1330045	SV Wansleben	3	0	0	10	1	1
1330047	Hallescher SC 96	73	2	1	125	3	1
1330049	TORNADOS Halle	0	0	0	18	1	1
1330051	SG Friesen Naumbg. "R"	0	0	0	0	1	1
1330052	Naumburger BC "R"	0	0	0	0	1	1
1330053	BG BSW 06	51	2	1	141	3	1
1330054	MBC Weißenfels	56	2	1	62	2	1
1330056	BBC Halle	16	1	1	64	2	1
1340003	GutHeil Zerbst	10	1	1	22	1	1
1340006	MTV Wittenberg	19	1	1	32	1	1
1340014	BC Anhalt	18	1	1	46	1	1
	Summe:	863	34	25	1875	69	52
	TA per 31.12.2010						

Auszug aus § 8 / Pkt. 4 der BVSA Satzung:

Grundlage bilden die Zahlen der Teilnehmersausweise (gem. DBB TA-Statistik per 31.12.) der Abteilungen Basketball. Auf jedes angefangene halbe Hundert entfällt eine Stimme. Jeder Delegierte kann bis zu drei Stimmen vertreten.

Anmerkung:

- Für den Jugendtag erhält ein Verein eine Stimme erst ab 8 Jgd.-TA (Mannschaftsmindeststärke).
- Keine Stimme für den Jugendtag erhalten "ruhende" Mitgliedsvereine + „neue“ Vereine ab 2010/2011. Allerdings erhalten diese Vereine für den Landesverbandstag eine Stimme.

Austritte 2009/2010:

SKV Meridian Magdeburg I Schwarz/Weiß Bismark I TuS Elbingerode

neue Vereine 2009/2010:

Bodfeld „Baskets“ Oberharz I Elbe Baskets

"ruhende" Vereine 2009/2010:

BBC Magdeburg I Medizin Magdeburg

GM Quedlinburg I Post SV Wernigerode I Chemie Wolfen I Aschersleben Tigers BC

Motor Halle I TSG Kröllwitz I VSG Wettin I Naumburger BC I SG Friesen Naumburg

Berichte

Über den Zeitraum zwischen dem „XII. Jugendtag“ und „XV. Landesverbandstag“ vom 12.06.2010 in Quedlinburg bis April 2011. Für den Zeitraum bis 25. Juni 2011 werden die Berichte mündlich ergänzt.

1.1 Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes, der Kommissionen und der Geschäftsstelle

Der Bericht des BVSA Vorsitzenden, Bernd von der Heide, wird zum „XVI. Landesverbandstag“ mündlich vorgetragen.

1.2 Bericht der Jugendkommission

von Anja Petermann

Vor allem die Arbeit im Mädchen-Basketball ist in Sachsen-Anhalt sehr erfolgreich. Um dies jedoch auch weiterhin zu ermöglichen, bedarf es einer breiteren Masse. Aus diesem Grund hat die Jugendkommission ein besonderes Augenmerk auf den weiblichen Bereich gelegt. Problematisch ist die Tatsache, dass es in den Regionen meist nur kleine Gruppen von interessierten Mädchen gibt und es daher häufig nicht für komplette Mannschaften reicht. Zudem fehlen auch Damenmannschaften, die für eine zusätzliche Bindung sorgen könnten. Daher möchte die Jugendkommission versuchen, dass Vereine bei der Arbeit mit Mädchen Kooperationen eingehen, sodass interessierte Spielerinnen bestmöglich gefördert werden. Erste Gespräche wurden hierzu im Bereich Sandersdorf-Dessau geführt. Es ist daraufhin gelungen, im Bereich Bitterfeld und Dessau eine weibliche U15 ins Leben zu rufen. Das Team, welches aus Spielerinnen beider Städte bestand, hat in der Saison 2009/2010 bereits am Spielbetrieb teilgenommen und konnte auch in der neuen Saison 2010/2011 am aktiven Spielgeschehen teilnehmen. Dies soll nun auch auf andere Orte übertragen werden, um so den weiblichen Nachwuchs zu fördern.

Im Jahr 2010 wurde der Jugendpokal durch die Jugendkommission organisiert. Die Finalveranstaltung fand in Sandersdorf statt und wurde von allen Beteiligten positiv bewertet. Erfreulich war hierbei die Entwicklung im männlichen Bereich. In allen Altersklassen konnten Turniere mit jeweils vier Mannschaften ausgetragen werden. Ebenso fand die Änderung der zeitlichen Ansetzungen ein positives Feedback, sodass dies auch für das nächste Jahr ratsam wäre. Jedoch muss es der Jugendkommission gelingen, auch weitere weibliche Teilnehmer zu mobilisieren.

Ebenso positiv ist die Entwicklung bei den Minis, besonders im männlichen Bereich konnten die Mitgliederzahlen ausgebaut werden. Alle gemeldeten Mannschaften nahmen an den ausgeschriebenen Miniturnieren teil. Zudem verlief die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern Sachsen und Thüringen sehr gut. Ihre Teilnahme und die organisierten Mitteldeutschen Turniere waren eine große Bereicherung für den Spielbetrieb.

Als schwierig gestaltete sich die Umsetzung der neuen Regeln des DBB. Anfänglich gab es hier einige Unklarheiten. In Zusammenarbeit mit der Schiedsrichterkommission ist es gelungen, eine einheitliche Regelung für die Saison zu schaffen. Dennoch müssen diese Neuerungen nach Abschluss der Spielserie noch einmal neu bewertet werden und dann wiederum in Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern ein einheitliches Konzept für Sachsen-Anhalt erarbeitet werden. Hier sollten auch die Vereine eingebunden werden. Dies muss bereits in der Sommerpause geschehen, damit sich die Mannschaften schon zur Saisonvorbereitung auf die Vorschriften einstellen können. Nachdem Florian Pätzolt im Juli 2010 seine Arbeit als Minibeauftragter niederlegte, war eine Hauptaufgabe der Jugendkommission einen Nachfolger zu finden. Nach Gesprächen mit dem ehemaligen FSJ'ler Philipp Streit signalisierte dieser seine Bereitschaft. Er kennt durch seine Arbeit als FSJ'ler die Strukturen des Verbandes und hat in seinem eigenen Verein bereits den Nachwuchsbereich betreut. Er zeigt großes Interesse und würde sich der Herausforderung stellen.

Weiterhin offen bleibt die Position eines Schulbeauftragten. Hier gibt es leider keine Vorschläge.

1.3 Bericht des Landestrainers I Nachwuchsleistungssport

von Christian Steinwerth & Karin Hessler

1.3.1 Stand zur Entwicklung des Mini-Basketballs

Im Jahresverlauf hat sich die Entwicklung des Mini-Basketballs organisatorisch stabilisiert, die modifizierten Spielregeln stehen weiter auf dem Prüfstand und werden nach Ablauf der Saison 2010/11 nun neu diskutiert. Der Spielbetrieb der U 12 (Landesliga männlich, Bezirksliga männlich und Bezirksliga weiblich mit späterer Bestenermittlung) verlief größtenteils ordnungsgemäß. Allerdings ist die Korbdivergenz bei einigen Spielen außergewöhnlich hoch, so dass überlegt werden muss, nach einer Vorrunde evt. in Leistungsklassen weiterzuspielen. Außerdem sind wir mit nur drei männlichen Teams und gar nur zwei weiblichen Teams auf Landesliganiveau deutlich hinter unseren eigenen Ansprüchen zurück und müssen hier für mehr Interesse bei den Vereinen werben. Für die U11 und U10 haben 11 Mannschaften gemeldet, die nach Durchführung von Turnieren eine Bestenermittlung austragen. Die Schul-AG Turniere sind in 2009 nicht mehr fortgeführt worden und müssen unbedingt wieder aufgenommen werden, dafür sind die Pool-Trainer verantwortlich. Deutliche Fortschritte bei der Mini-Arbeit zeigen sich beim SC Osterwieck, VfL Kalbe/Milde und dem MBC. Über Jahre stabil entwickelte sich die Mini-Arbeit beim USV Halle und Halleschen SC `96, während die Mini-Entwicklung bei der BG Magdeburg und Baskets Wolmirstedt und dem SV Halle stagniert.

Die Durchführung des „Tags der besten Minis“ 2010 war erfolgreich und wird zum festen Bestandteil des jährlichen Rahmenterminplanes. Hierbei zeigte sich, dass die Bereitschaft zum individuellen Leistungsvergleich auch in dieser Altersklasse bereits gut ausgeprägt ist.

Zusätzlich hat sich die Verankerung der BVSA Ministützpunkttermine im RTP und Ansetzungsheft als glücklich erwiesen. So war eine langfristige Planung für alle Beteiligten möglich und die Effekte (Sportschulinteressenten, Leistungssteigerung) sind unübersehbar.

Die Wettkämpfe (3x jährlich) mit den LV Thüringen und Sachsen unterstützen diese Entwicklung des Leistungsgedankens. Die Anzahl und Qualität der Sportschuldelegierungen ist so erstmals wieder zufrieden stellend. In den Jahrgängen 1998/99 haben wir es geschafft, wirklich die erste Reihe der Talente für den Sportschulwechsel zu motivieren. Für das neue Schuljahr 2011/12 ist aber wieder ein Rückgang der Sportschulinteressenten zu erkennen.

Der SV Halle muss seinen Weg fortsetzen, um in Abstimmung mit seinen Kooperationspartnern und mit Unterstützung des Landesverbandes einen besonderen Beitrag zur Entwicklung des Mädchen-Basketballs (vom Mini-Bereich bis zur U 18) zu leisten, damit die zentralen Vorgaben des LSB (jährlich 2-EM Teilnehmer und 4 DBB Kader) auch zukünftig erfüllt werden können. Vor allem im Mini-Bereich hat der Verein speziellen Nachholbedarf und muss eine eigene stabile Spielerinnenbasis aufbauen.

1.3.2 LLZentren und LLStützpunkte

Das LLZ Halle weiblich mit dem Trägerverein SV Halle (1. BL) ist im Bereich U 13 bis U 20 gut strukturiert und hat als einziges LLZ seine Aufgabenstellung mit guter Qualität erfüllt. Basketball gehört innerhalb des LSB deshalb zu den Fördersportarten, weil der weibliche Bereich des LLZ Halle die vom LSB für den BVSA vorgegebenen Kennziffern hinsichtlich EM-Teilnahme und Anzahl der DBB-Kader beständig jährlich mit sehr gutem Erfolg erfüllte. Diese Entwicklung ist vom BVSA im Nachwuchsleistungssport für den Zyklus 2009 bis 2012 mit aller Konsequenz weiter zu fördern und zu unterstützen.

Der Beitrag der LLZ männlich Halle (mit dem Trägerverein MBC) und LLST Magdeburg (mit dem Trägerverein BG Magdeburg) ist über Jahre hinsichtlich Entwicklung von EM- und DBB-Kadern (so auch im Jahr 2010) zu gering. Hier mussten organisatorische (Zusammenführung von leistungsstarken Spielern) aber auch inhaltliche (Trainingsintensität, individuelles Training) Neuordnungen her, diesen Umständen Rechnung tragen.

Die LLStützpunkte müssen neben der breitensportlichen Ausrichtung ihrer Trägervereine verstärkt den Leistungsaspekt (zumindest für einzelnen Trainingsgruppen) berücksichtigen. Um dies zu erreichen wurde mit dem Jahr 2010 das Stützpunktsystem dahingehend verändert, dass so genannte Bezirksauswahl-Teams entstehen. Wöchentlich wird so eine Vorstufe zum Auswahltraining

SpielerInnen mehrerer Vereine eines „Bezirks“ zusammen bringen und damit regelmäßiger leistungsorientiert trainieren helfen. Seit April 2011 laufen diese Auswahltrainings und erste Vergleichsturniere werden noch vor den Sommerferien stattfinden.

Neben den Breitensportlich orientierten Aktivitäten und Mannschaften, müssen vor allem die Sportschuldelegierungen als Hauptaufgabe verstanden werden. Erste Absprachen gibt es über den Neuaufbau des LLStützpunktes Bitterfeld/Sandersdorf/Wolfen (1.RL). Über mögliche Kooperationen müssen die Vereine bzw. LLStützpunkte selbständig entscheiden. Die NBBL/JBBL-Kooperation zwischen Weißenfels/Magdeburg/Halle, die vom BVSA unterstützt wurde, mag dafür exemplarisch stehen, weil damit erst eine Teilnahme am überregionalen Spielbetrieb mit gesichert wurde. Diese Bemühungen sind als anfänglicher Beginn für die Jahre 2010 bis 2012 zu werten, denn ohne weitere gemeinsam abgestimmte Kooperationen zwischen Vereinen wird man im männlichen Bereich überregional nicht mehr konkurrenzfähig sein.

Eine weitere gemeinsame Zusammenarbeit im Bereich JBBL und WNBL ist seitens des Verbandes gewünscht. Bei der NBBL wird sich die bisherige Förderung durch den BVSA nicht wieder anstellen lassen. Hier müssen die wenigen förderungswürdigen Spieler gezielt individuell durch den Verband (s. Punkt „Kadervorbereitung 2010“) und durch die beteiligten Vereine in ihrer Leistung gestärkt werden.

Ein Start in der JBBL (mnl. U16 Bundesliga) ist in der abgelaufenen Saison 2010/11 nicht gelungen. Auch das zeigt die Notwendigkeit der Konzentration vor allem des männlichen Nachwuchts an einem Standort.

Die Trägervereine der LLStützpunkte (männlich: USV Halle, Hallescher SC `96, MBC Weißenfels, Baskets Wolmirstedt; VfL Kalbe/Milde; weiblich: USV Halle, SC Osterwieck, USC Magdeburg, VfL Kalbe/Milde) müssen den Resultaten der letzten Jahre ins Auge sehen und ihr Augenmerk auf vermehrte Delegation an das LLZ Halle/Weißenfels richten. Nur so kann man die negative Spirale der vergangenen überregionalen Ergebnisse stoppen.

Eine Konzentration an einem Standort hinsichtlich einer Leistungssportlichen Entwicklung auch der Jungs war unumgänglich und wurde umgesetzt.

2010 wurden delegiert:

<u>5. Klasse:</u>	Hennelotter		HSC 96
	Albrecht		USV Halle
	Kranich		SV Halle
	Schenck		HSC 96
	Schinkel	w	USV Halle
	Schinkel	w	USV Halle
	Amey	w	USV Halle
	Schnerch	w	SV Halle
	Kühn	w	SV Halle
<u>7. Klasse:</u>	Dohms		BG Magdeburg
	Dagga		USV Halle
	Willand	w	überregional
<u>8. Klasse:</u>	Ulrich	w	USV Halle
	Herrmann		MBC Weißenfels
<u>9. Klasse:</u>	Wascher		USV Halle
	Menken	w	überregional
	Karmauß		überregional

Das Ergebnis ist vor allem für die Klasse 5 befriedigend; in den Klassen 10/11 spielt die NBBL eine entscheidende Rolle. Hier sind die Trägervereine gefragt, ihr Interesse an Spielern zum Ausdruck zu bringen. Die Pool-Trainer haben für die Klassen 5 bis 9 ihre Anstrengungen entscheidend erhöht (Kontakt zu den LLStützpunkten, Vereinen, Eltern), woraus diese deutliche Steigerung in den Einschulungen 2010 abzuleiten ist. Für die überregionale Sportschulwerbung ist der Landestrainer zuständig.

Die inhaltliche sportliche Arbeit ist im weiblichen Bereich zwischen Sportschule, LLZ und Trägerverein (SV Halle) weiterhin sehr gut abgestimmt. Die Anschlussförderung der Jahrgänge 1992/93 hat in diesem Jahr durch die Integration der Spielerinnen in die Bundesliga-Mannschaft noch konkretere Züge angenommen. Mit der erneuten Teilnahme an der WNBL und der Betreuung durch den Landestrainer ist auch im Aufbau- und Grundlagenbereich eine Verzahnung leistungssportlicher Ansätze gewährleistet.

Die in den Analysen der letzten Jahre (siehe Berichtshefte LV-Tage, etc.) im männlichen Bereich geforderte Konzentration der Anstrengungen an einem Sportschulstandort ist in diesem Jahr umgesetzt worden. Zum Schuljahr 2010/11 hat der Verband nur noch in Halle/S. Einschulungen vorgenommen. Die Betreuung der wenigen Sportschüler am Standort Magdeburg wurde durch eine Einstufung in den T-Schüler-Status an die Schule übergeben. Diese Einstufung wurde durch fehlende Kaderzugehörigkeit der dortigen Sportler möglich.

1.3.3 Durchsetzung der leistungssportlichen Trainings- und Wettkampfstruktur

Die organisatorischen Voraussetzungen sind durch die im Rahmenterminplan koordinierten Termine zwischen BVSA-Wettkampfbetrieb, Mitteldeutschen Ligen, BVSA- und MDA-Lehrgängen, Leistungsliga Ost-Turnieren und überregionalen Meisterschaften gegeben.

Die zuletzt geäußerte Kritik, die konkurrenzfähigen Ansätze aus dem Mini-Bereich in die AK U14-U16 zu übertragen, führte zu einer Zusammenführung der Talente in zwei Mannschaften in diesem Bereich.

So ist im männlichen Nachwuchs beim HSC 96 eine U14-Mannschaft etabliert worden, die durch die Betreuung des Pooltrainers auf zukünftige Maßnahmen vorbereitet werden soll. Auch im weiblichen Bereich wurden erste Umstrukturierungen und Absprachen vorgenommen, durch die die Jahrgänge 1996-1999 konzentrierter gefördert werden sollen.

Ziel war eine gemeinsame Mannschaft aus USV und SV Spielerinnen, die in 2011 in den überregionalen Meisterschaftsrunden der U15 das LLZ vertritt. Auch hier wurde eine Pooltrainerin als Headcoach eingesetzt. Dieses U15 Projekt fand auch statt und hatte die gewünschten Effekte: Vertreten des LLZ überregional und leistungssportliche Orientierung der Spielerinnen des Jahrgangs 1997.

Eine erneute Beteiligung an der JBBL (männlich U16) ist durch die gescheiterte Qualifikation nicht entstanden. Der Spielerkreis dieser beabsichtigten Mannschaft wurde aber zusammen gehalten und zu einer Art Stützpunktmannschaft aufgebaut. Durch Starts in der Lm20 wie auch in regelmäßigen Testspielen- und Turnieren wird dieses Team durch einen Stützpunkttrainer auf den nächsten Sommer vorbereitet.

In der WNBL ist eine konkurrenzfähige Mannschaft entstanden, die in die Playoffs einziehen konnte. Bei allen Spielerinnen ist eine große individuelle Weiterentwicklung zu erkennen gewesen und die Topspielerinnen wurden durch die WNBL Saison auf die DBB Maßnahmen vorbereitet.

Das ING DiBa Projekt des DBB wurde auch in 2011 wieder fortgesetzt. Dieses Mal war der Jahrgang 1998 im Fokus.

Der BVSA nahm mit zwei Teams an der Maßnahme teil. Speziell im männlichen Bereich profitieren wir von der bereits erwähnten Mannschaft des HSC 96 unter Leitung von Sascha Prötzig und die Nominierung von Alexander Helten für das Finalturnier in Wetzlar war ein erster Erfolg.

Bei den Mädchen allerdings gestaltete sich der Aufbau einer Mannschaft sehr schleppend. Weder im Sichtungscamp in Osterburg im Sommer, noch in den im Nachgang angebotenen weiteren Sichtungsterminen konnte genügend Interesse bei den Spielerinnen geweckt werden. In Dessau trat dann ein Team an, das aus kurzfristig zusammen gewürfelten Spielerinnen bestand. Deutlich abgeschlagen landete man auf dem letzten Rang, hatte aber mit Celina Kühn (SV Halle) dennoch eine hallesche Sportschülerin für Wetzlar qualifiziert.

1.3.4 Mitteldeutsche Zusammenarbeit

Bezüglich der weiteren mitteldeutschen Zusammenarbeit trafen ich Präsidiumsvertreter sowie Hauptamtliche Mitarbeiter der drei Verbände in Leipzig zu einem gemeinsamen Orientierungsgespräch. Dort wurde festgelegt, dass eine Förderung der gemeinsamen Auswahlteams auch zukünftig über 2 Jahre laufen wird. Eine verstärkte Zusammenarbeit bei der Anschlussförderung wurde angesprochen. Hier kann man sich sicherlich eine, entsprechend den Vorgaben der jeweiligen LSB angepasste, Orientierung auf männlich bzw. weiblich bezogen auf die Standorte vorstellen. Zusätzlich wurden Aspekte der gegenseitigen Vernetzung in allen Bereichen der Verbandarbeit angesprochen.

1.3.5 Ergebnisse

Bundesjugendlager

Mädchen (96): Platz 7 von 8 Mannschaften (Head-Coach: A. Kretzschmar)
 BVSA-Teilnehmer: Alexandra Kurzeja, Marie-Luise Greulich, Antonia Reinicke, Clara Willand (alle SV Halle)

Für DBB-Camp qualifiziert: - - - - - ; 2 x BVS

Jungen: Platz 7 von 8 Mannschaften (Head-Coach: C. Steinwerth)
 BVSA-Teilnehmer: Linus Wascher, Andreas Obst, Valentin Arndt, Jonas Tropartz (alle USV Halle);

Für DBB-Camp qualifiziert: Andreas Obst (USV Halle); dazu je 1 x TBV / BVS

Er ist nach dem Leistungscamp im engeren Kaderkreis des 96er Jg. und wurde für den Sommer für einen internationalen DBB U16 Lehrgang nominiert.

Kaderspieler 2010

C-Kader	KOHLMANN, Julia	SV Halle
	JANDKE, Theresa	SV Halle
	HEBECKER, Laura	SV Halle
	HEISE, Anna	SV Halle
	HENNINGSEN, Inken-Viktoria	SV Halle
D/C-Kader	MÜLLER, Mareike	SV Halle

Leitungsarbeit

- Leitung der BVSA-Spalding Camps (Juli/August)
- Head-Coach der Mitteldeutschen Auswahl 96 u. 98 männlich, 97 weiblich
- DBB-Stützpunkttraining (wöchentlich am LLZ)
- DBB Sichtungscamps (November/Dezember 2010)
- Mitteldeutscher Trainerrat (vierteljährlich)
- Vorbereitung der ING-DiBa Vorentscheide (Januar/Februar 2011)
- Monatliche Beratung beim LSB/Referent für Leistungssport
- Anleitung der Landestrainer beim LSB (vierteljährlich)
- Teilnahme an den BVSA-Vorstandssitzungen und der Klausurtagung
- Unterstützung der NLSK des BVSA
- Unterstützung des C-Trainerlehrganges (08.-11.07.)
- Anleitung der Sportschultrainer (monatlich)
- Unterstützung des BVSA-Miniprojektes
- Leitung des „Tag der besten Minis“ (29.06.)
- Leitung (mit dem BVSA-Lehrwart) der Weiterbildung zum Nachwuchsleistungssport (04./05.06.)

1.3.7 Schwerpunkt Mini-Basketball 2010

Die eingeleiteten strukturellen Veränderungen im Mini-Bereich sind konsequent weiter zu führen, um eine stabile Ausgangsbasis zur Erfüllung der breitensportlichen und leistungssportlichen Vorgaben des LSB zu schaffen. Für die Jugendkommission und insbesondere für den Beauftragten für Mini-Basketball ergeben sich daraus in Zusammenarbeit mit den Pool-Trainern folgende Schwerpunktaufgaben:

- Erfassung aller Grundschul-Basketball AGs in Sachsen-Anhalt mit Fortführung von variablen Schul-AG Turnieren (zunächst in Halle/S.)
- Anzahl der aktiven Vereins-Minibasketballer erhöhen
- Durchführung des BVSA Spalding-Minicamps
- Durchführung des „Tages für die besten Minis“ in Sachsen-Anhalt getrennt für die Altersklassen U 10 und U 12
- Durchführung der U 10 Bestenermittlung
- monatliche Durchführung von *Mini-Stützpunkttraining* am Samstag mit dem Ziel, geeignete Talente für die *Sportschule* zu gewinnen
- Durchführung eines Mini-Lehrgangs nach der Saison (14./15.06.), um den Kontakt und die Betreuung zu Kindern und Eltern auch dann weiterzuentwickeln
- ständige Aktualisierung des Mini-Wettkampfsystems
- weitere Modifizierung der Mini-Regeln

1.3.6 Förderstruktur und Aufgabenverteilung 2010

- Die Förderstruktur ist im sportlichen Entwicklungskonzept (2009 bis 2012) des BVSA vorgegeben, daraus leitet sich schwerpunktmäßig für 2010 ab:
- besondere Förderung der Jahrgänge 96 bis 99/00 durch Vereins- und Stützpunkttraining, um leistungsorientierte Motivationen für ein intensives Training zu entwickeln; dabei ist vor allem auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und den Vereinen hinzuwirken
- die Förderung des weiblichen Nachwuchses speziell im Anschlusstraining ist Schwerpunkt des Landesverbandes, um die notwendigen Ergebnisse zur Erhaltung der Fördersportart Basketball im LSB und in der Sportschule zu erreichen; die Förderung des männlichen Nachwuchses orientiert sich auf die Qualifizierung von Talenten für die Mitteldeutsche Auswahl, die bei Nominierung für das DBB-Camp weiter individuell betreut werden
- die Pool-Trainer bringen sich in Zusammenarbeit mit den LLStützpunkten aktiv in den Trainingsprozess dieser Jahrgänge ein (führen oder unterstützen Vereinsmannschaften, führen Sportschul- und Stützpunkttraining durch)
- Talente der Jahrgänge 92 bis 96 werden vor allem im LLZ individuell gefördert und müssen in den überregionalen Mannschaften (NBBL männlich, JBBL männlich, WNBL weiblich, RL weiblich, Oberliga männlich) ihre Leistungsfähigkeit beweisen
- die Trägervereine der LLZ legen in Abstimmung mit der NLSK fest, welche Mannschaften am überregionalen Spielbetrieb der NBBL sowie JBBL und WNBL (männlich und weiblich) teilnehmen werden und schaffen dafür die strukturellen Bedingungen
- EM-Teilnehmer, DBB-Kader und außergewöhnliche Talente sind durch die Trägervereine der LLZ rechtzeitig durch Vereinbarungen bzw. Verträge zu binden, damit sie langfristig die Bundesliga-Mannschaften und den Landesverband Sachsen-Anhalt vertreten können

1.3.8 Sichtungssystem und Projekt Mitteldeutschland 2010

Der BVSA führt sein eigenständiges Sichtungssystem durch, das durch eine zweijährige Vorbereitungszeit (Lehrgänge, Wettkämpfe) der Mitteldeutschen Auswahl ergänzt wird. Für 2010 ergeben sich daraus folgende ausgewählte Schwerpunkte:

- Sichtungsmöglichkeiten für den Mini-Bereich (98-00) sind u.a.:
 - Bestenermittlung U 10 (09.05.)
 - BVSA Mini-Lehrgang in Halle/S. (17./18.05.)
 - BVSA Mini-Spalding-Camp (02.-07.07.)
- BVSA-Spalding Sichtungs-Camp für Landesauswahl 98 (29.06.-02.07.)
- Sportschulsichtung (13.11.)
- BJLager (MDA Jahrgang 96) (01.-04.10.)

Durch diese Sichtungsmaßnahmen sollen sportliche Talente rechtzeitig erkannt, leistungssportlich orientiert und bei Eignung gefördert werden. Dieses Sichtungssystem ist jederzeit offen, d. h. alle Spieler können sich durch überzeugende Wettkampfleistungen für die entsprechenden Auswahlmannschaften qualifizieren. Die individuelle Förderung der DBB-Kader bzw. Anschlusskader obliegt dem Landestrainer in Zusammenarbeit mit den Pool-Trainern.

Das avisierte Bezirksauswahlprogramm ist ins Leben gerufen worden und stellt eine weitere vorgeschaltete Sichtungsebene für den Verband dar. Mit dem Projekt „scouts“ des LSB ist eine weitere Möglichkeit der Talentsichtung entstanden, an dem sich der BVSA beteiligt.

1.3.9 Kadervorbereitung 2010-2011

Zur Erfüllung der vom LSB geforderten Vorgaben werden folgende individuelle Förderungen vorgenommen:

EM-Vorbereitung	U16 (Jg. 95)	Mareike Müller (SV Halle)
	U 18 (Jg. 93)	Anna Heise, Laura Hebecker, Inken-Viktoria Henningsen (alle SV Halle)
	U20 (Jg. 91)	Julia Kohlmann, Theresa Jandke (beide SV Halle)
DBB-Kaderstatus 2010:	C-Kader	Julia Kohlmann (92), Anna Heise (93), Laura Hebecker (93), Theresa Jandke (92), Inken-Viktoria Henningsen (93)
	D/C-Kader	Mareike Müller (95)

Weitere Kadervorbereitung für DBB-Maßnahmen:

Tim Vogt (Hallescher SC `96)	(91)	Try out U 20 – keine Teilnahme
Paul Münsinger (Hallescher SC `96)	(91)	Try out U 20 – keine Teilnahme
Florian Konnegen (Hallescher SC `96)	(91)	Try out U 20 – aus LLZ ausgeschieden
Felix Heise (USV Halle)	(93)	Try out U 18 – teilgenommen
Moritz Adler (Hallescher SC `96)	(93)	Try out U 18 – keine Teilnahme
Maria Uhlenhaut (SV Halle)	(93)	Try out U 18 – teilgenommen
Elisa Hebecker (SV Halle)	(94)	Try out U 18 – teilgenommen
Mareike Müller (SV Halle)	(95)	Try out U 16 – U15 DBB-LG's absolviert

DBB-Kaderstatus 2011:	B-Kader	Julia Kohlmann (92), Theresa Jandke (92), (beide SV Halle)
	C-Kader	Laura Hebecker (93), Anna Heise (93), Inken-Viktoria Henningsen (93) (alle SV Halle)
	Anschl.-Kader	Elisa Hebecker (94, SV Halle)
	D/C-Kader	Mareike Müller (95, SV Halle)
	Anschl.-Kader	Alexandra Kurzeja (96, SV Halle) Andreas Obst (96, USV Halle)

1.3.10 Weiterbildung 2011

Eine Weiterbildung zum Nachwuchsleistungssport findet am 10. September 2011 in Zusammenarbeit mit dem BVSA-Lehrwart statt.

1.4 Bericht des Pressewartes

von Thomas Schaarschmidt

Die Spielzeit 2010/11 war die zweite, in welcher der BVSA die vollkommen neu gestaltete Homepage im Internet als zentrales Medium genutzt hat. Nach Auswertung der Schwächen der Version 2009/10 wurden im Sommer 2010 einige Veränderungen implementiert.

- Verbesserte Darstellung der Verbandsnews
- Implementierung BVSA Kalender
- Archiv-Funktion in den News
- Allgemeiner Soft-Relaunch der Startseite
- Verbesserte allgemeine Server-Performance

Darüber hinaus wurde auf Wunsch der Vereine die **Berichterstattung** ausgeweitet. Wir haben versucht, mit den regelmäßigen Elementen Wochenend-Preview, MyBall (MyCoach, MyCall), Basketball SZENE und Game Day so viel wie möglich vom aktuellen Geschehen im sachsen-anhaltischen Basketball abzubilden. Dies ehrenamtlich zu leisten, war ein großer Aufwand, wofür ich meinen Mitstreitern im Medienteam, vor allem Thomas Weidig, Chris Huhn, Marcus Bräuer und Christian Kattner danken möchte. Die Arbeit erleichtern würde uns der Umstand, wenn noch mehr Vereine uns Zuarbeiten oder einfach nur kleine Infos und Tipps liefern. Unzureichend ist und bleibt die Berichterstattung über den eigenen Nachwuchsleistungssport. Hier muss ab kommender Saison die Zusammenarbeit mit den zuständigen Trainern dringend verbessert werden.

Auch in diesem Sommer sind einige kleine Veränderungen an der Homepage geplant, die entsprechenden Anforderungen werden gerade zusammen getragen und dann zum Saisonstart 2011/12 online gehen.

Mit Beginn des Jahres hat der BVSA auch eine eigene **Facebook-Präsenz** ins Leben gerufen. Diese dient vor allem zum Hinweis auf Artikel auf der Homepage, aber auch für spezielle News und Umfragen. Die Nutzung dieser Plattform soll weiter ausgebaut werden, stellt sie doch eine gute Ergänzung unserer Öffentlichkeitsarbeit dar.

Die Wahrnehmung in den klassischen **Offline-Medien** konnte auch in der vergangenen Spielzeit wieder gesteigert werden. Ich habe versucht, in Gesprächen mit den jeweiligen Verlagen, TV-Stationen oder Radiosendern für den Basketball zu werben und es ist uns gelungen, einige gute Kontakte zu knüpfen.

Da der **All Star Tag** organisatorisch in das Ressort Öffentlichkeitsarbeit gehört, will ich ihn auch in diesem Jahr erwähnen: Die Austragung in Aschersleben war nicht zuletzt aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Aschersleben Tigers ein großer Erfolg. Der gesamte Tag hat den Basketballsport in der Region und in Sachsen-Anhalt mit Sicherheit bekannter gemacht und auch einige kleine Schwächen konnten nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese Veranstaltung mittlerweile nicht mehr wegzudenken ist aus unserem Kalender. Auch für die Saison 2011/12 gibt es bereits Bewerbungen für den ALL Star Tag, es wird nun zu prüfen sein, wie sich der traditionelle Termin am 6. Januar, der in diesem Jahr auf einen Freitag fällt, mit dem allgemeinen Spielkalender verbinden lässt.

1.5 Bericht des Sportwartes und der Spielkommission

von Karsten Stier

Die Saison 2010/11 verlief aus Sicht der Spielkommission insgesamt gesehen ohne größere Probleme. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern der Spielkommission, den Schiedsrichtern und den Vereinsverantwortlichen bedanken.

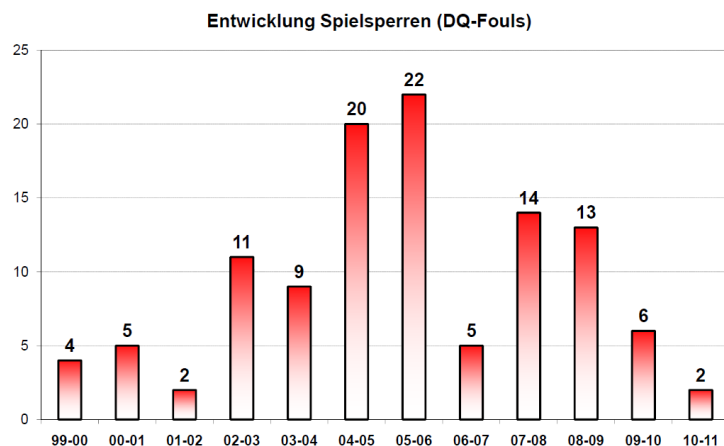
Die Mannschaftsmeldungen für die Saison 2010/11 waren insgesamt leicht rückläufig. Die Meldesituation im weiblichen Bereich ist weiterhin nicht zufriedenstellend. Insgesamt traten 10 Mannschaften (Vorjahr: 9) nach dem Meldestichtag vom Spielbetrieb zurück. Dabei bilden die Bezirksligen der Herren mit fünf Teams den Schwerpunkt.

Der Spielbetrieb der Ober- und Landesligen lief gut. Allerdings wurde in beiden Landesligen mit nur 9 statt 10 Teams gespielt. Zum Saisonstart war die Situation in den drei Bezirksligisten noch annehmbar. Durch fünf Rückzüge verschärfte sich die Situation vor allem in der BNWH (von 9 auf 6 Teams). Für die neue Saison 2011/12 meldeten sich insgesamt nur noch 19 Bezirksligisten. Eine besorgniserregende Tendenz, auf die ich nachfolgend eingehen möchte.

Den Wunsch vieler Vereine nach regionalem Spielbetrieb versuchte die Spielkommission umzusetzen. In den Bezirksligen der Jugend m12, mU14 und mU16 wurden Vor- und Endrunden gespielt. Die anderen männlichen Jugendligen spielten landesweit. Im Bereich Minibasketball fand 2010 keine Bestenermittlungen der U11 und U10 statt. 2011 fand im kleinen Rahmen die Bestenermittlung U11 und U10 in Halle/Saale statt. Zukünftig muss diese Veranstaltung stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden und durch gezielte Koordination des Minibeauftragten P. Streit vorbereitet und durchgeführt werden. In den weiblichen Jugendspielklassen konnte nur mit Hilfe von Gästeteams benachbarter Landesverbände ein regelmäßiger Spielbetrieb erreicht werden, was jedoch mit weiten Anfahrten zu den Spielen verbunden war. Die Gästeteams waren eine Bereicherung für unseren Spielbetrieb. Es muss gemeinsam mit den Vereinen gelingen neue Jugendteams zu stellen. Die Unterstützung der Vereine muss wichtigste Aufgabe des BVSA werden. Nur durch eine breitere Basis kann ein besserer Spielbetrieb ermöglicht werden.

Die Meldungen für den Jugendpokal sind leider seit Jahren auf gleichbleibend niedrigem Niveau. Die Finalveranstaltungen waren in den letzten Jahren stets sehr gut organisiert. Leider melden nur wenige Vereine für diesen Wettbewerb. Er ist zur Vorbereitung der Jugendteams auf die neue Saison bestens geeignet. Der Wettbewerb gewinnt mit jeder Meldung an Attraktivität.

Erfreulich hingegen stellt sich die Entwicklung der Spielsperren (DQ-Fouls) dar. Es wurden zwei Sperren gegen Landesliga-Spieler verhängt. Im Jugendbereich gab es erneut keine Spielsperren. Auffällig waren in diesem Jahr gehäuft technische Fouls gegen Trainer, die zugleich auch als aktive Schiedsrichter tätig waren. Es ist sehr wichtig Spielregeln anzuerkennen und einzuhalten sowie einen fairen Umgang mit Gegnern und allen am Basketballspiel Beteiligten zu pflegen. Ich bitte Euch alle, das Thema „Fair Play“ zu unterstützen wo ihr nur könnt.



In der abgelaufenen Saison gab es gehäuft Probleme bei der Gestellung ordentlicher Kampfgerichte, der Einhaltung ausgeschriebener Termine und bei ordnungsgemäßen Spielverlegungen. Dies betrifft nicht alle, leider jedoch einen größeren Teil der Vereine. Ich möchte an dieser Stelle diese Vereine aufrufen, sich ihrer Pflichten im Spielbetrieb bewusst zu werden.

Anpassung der Ligastruktur der Herren – Stärkung der Bezirksligen

Die Mannschaftsmeldungen für die Spielzeit 2011/12 sind für den Seniorenbereich ernüchternd. Für die Oberliga (10 Teams) und den beiden Landesligen (20 Teams) gehen zusammen 30 der 49 männlichen Erwachsenen-Mannschaften auf Korbjagd. Für die drei Bezirksligen stehen lediglich 19 Teams zur Verfügung, denen durch die Aufteilung in drei regionale Staffeln teilweise weitere Fahrten als in der Landesliga zugemutet werden. Diese rückläufigen Meldezahlen sind schon länger zu beobachten. Es ist nun an der Zeit Maßnahmen zu ergreifen. Ziel sollte es sein, in der Bezirksliga für die Basis und für Neueinsteiger einen attraktiven Spielbetrieb mit möglichst kleinen Fahrtstrecken anzubieten. Die Reduzierung der unterhalb der Oberliga existierenden zwei Landesligen auf nur noch eine Staffel und eine damit einhergehende regionale Stärkung der Bezirksligen ist notwendig. Auf der anderen Seite soll die Landesliga weiterhin bestehen, um unterhalb der

Oberliga eine weitere attraktive Spielmöglichkeit für leistungsorientierte Vereine und Spieler anzubieten. Ich denke dies ist ein tragbarer Kompromiss für alle.

Verschiedenes

Die beschlossenen Änderungen der Spielregeln und Spielfeldmarkierungen treten auf BVSA-Ebene ab Saison 2012/13 in Kraft. Die jetzige Übergangsregelung gestattet einen Spielbetrieb sowohl in Hallen mit alten als auch solchen mit neuen Spielfeldmarkierungen. Per 30. April 2011 sind nur **11** Sporthallen mit neuen Spielfeldmarkierungen ausgestattet. Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit werden bis zur Saison 2012/13 nicht alle Sporthallen mit neuen Spielfeldmarkierungen versehen sein. Die Spielkommission wird eine faire und tragbare Lösung für die Vereine vorbereiten. **Bei Neu- und Umbauten sollen die neuen Spielfeldmarkierungen auf die Hallenböden aufgebracht werden. Alle Vereine sind aufgefordert, diese Umsetzung dadurch zu unterstützen, dass sie bei Neu- und Umbauten auf das Aufbringen der neuen Markierungen hinwirken.**

Nach einem Jahr Übergangszeit wird die Altersklasse männlich U14 in allen Ligen mit einem Basketball der Größe 6 auf Korbjagd gehen. Die Nachwuchsleistungssport- und die Jugendkommission wird gemeinsam einheitliche Miniregelungen für den BVSA Spielbetrieb erstellen.

1.6 Bericht des Schiedsrichterwartes und der Schiedsrichterkommission

von Sven Rosenbaum

Die Schiedsrichterkommission verabschiedete im Sommer 2010 ihren Vorsitzenden Manfred Rataiczak nach vierjähriger Amtszeit. Seither hat, unter starker Mithilfe von Thomas Bräse, Max Hahnel, Oliver Krösch und Maik Wilde, Sven Rosenbaum den Vorsitz über die Schiedsrichterkommission.

Arbeitsbereich Coaching und Sichtungen – Oliver Krösch

Mit dem Beginn der Saison 2010/2011 konnte erstmals ein eigener Finanzposten im Haushalt der Schiedsrichterkommission für Coachings und Sichtungen geschaffen werden, der eine Aufwandsentschädigung und Erstattung der Fahrtkosten für die jeweiligen Coaches ermöglichte. Alle Coachings dienen der Steigerung der Qualität und der Weiterentwicklung junger Schiedsrichter. Erste Erfolge sind beispielsweise durch Tobias Heinig (Kader Oberliga Herren, 15 Jahre alt) und Sebastian Günther (Finale WK III Mädchen im Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“) zu verzeichnen. Es konnten ca. 25 Coachings durchgeführt werden. Dazu dienten hauptsächlich die Spiele der OLH und Landesverbandturniere in Halle, Magdeburg und Dessau (ING-DiBa) als Möglichkeit. Diese sollen in der kommenden Saison auch auf weitere BVSA-Ligen ausgeweitet werden.

Der 2009 gebildete Perspektivkader wurde auch in dieser Saison erfolgreich weitergeführt und betreut weiterhin junge und aussichtsreiche Schiedsrichter vom Erwerb der Einsteiger-Lizenz bis zur Oberliga Herren. Allerdings fehlt bei vielen Schiedsrichtern oft noch der Wille, mehr zu investieren um sich weiterzuentwickeln. Auf der anderen Seite wird aber auch versucht, ältere Kollegen und Schiedsrichter höherer Spielklassen, zum „Coachen“ zu bringen. Ein erster Schritt (Finanzierung) ist als Anreiz gegeben.

Arbeitsbereich Statistiken und Abrechnungen – Thomas Bräse (Sven Rosenbaum)

Obwohl die Schiedsrichterkommission bemüht ist zeitnah, anfallende Strafgeldbescheide zu erstellen, erwies sich das im Bereich der nicht angetreten Schiedsrichter zunächst schwierig. Eine bessere Kommunikation und genauere Absprachen mit der Spielkommission ermöglichten im Verlaufe der Saison eine zeitnahe Bearbeitung. Mit Abschluss der BVSA-Punktspielrunde, konnte Ende Mai dieser Bereich abgeschlossen werden.

Im Bereich der Schiedsrichterbeurteilungen (OLH, OLD, LSOH, LNWH) mussten 139 Strafgeldbescheide á 6,00 € erstellt werden. Zur Erhöhung des Überblicks über die Leistungen der Schiedsrichter, ist jedoch eine höhere Rückmeldequote seitens der Vereine wünschenswert. Um dies zu erreichen, wird die Schiedsrichterkommission zum Landesverbandstag 2011 einen entsprechenden Antrag stellen.

Die Auswertung der Pflichtspieleinsätze erfolgte Ende Mai und ist allen Vereinen zugegangen. Um zukünftig eine bessere Bemessung bezüglich der Strafhöhe zu ermöglichen, wird auch in diesem Bereich ein Antrag zum Landesverbandstag seitens der SRK eingereicht.

Arbeitsbereich Ansetzungen – Max Hahnel

Es sind immer noch viele Rückgaben durch Schiedsrichter zu verzeichnen. Häufig liegen die Probleme beim verpassen des Termins zur Eintragung der Blocktermine für den kommenden Monat. Hier wird vom Ansetzer weiterhin beharrlich auf die Pflicht hingewiesen, dass bei Rückgaben ein Ersatz-Schiedsrichter benannt werden muss. Zur Unterstützung der Schiedsrichterverantwortlichen im Verein soll ein monatlicher Überblick zugehen.

In der abgelaufenen Saison konnte der BVSA auf 95 aktive Schiedsrichter zurückgreifen, was im Vergleich zu den vergangenen Jahren etwas unter dem Schnitt liegt und auch deutlich den quantitativen Rückgang widerspiegelt. Dies hat häufig auch hohe Fahrtkosten für einzelne Vereine zur Folge, welche sich schlussendlich auch in der Poolabrechnung widerspiegeln.

Arbeitsbereich Aus- und Weiterbildung – Sven Rosenbaum

Um dem allgemeinen Trend entgegen zu wirken, beschloss der BVSA-Vorstand und die Schiedsrichterkommission diese Saison vergünstigte Einsteiger-Lehrgänge anzubieten. Ein erster konnte im Süden (Halle) Ende Oktober durchgeführt werden. 10 Teilnehmer wurden zu neuen Schiedsrichtern ausgebildet und wurden über Ansetzungen gezielt eingebunden. Ein weiterer Lehrgang wird am 02./03.07.2011 im Norden (Magdeburg) angeboten. Wie bereits im letzten Jahr konnte im Rahmen des Jugendpokals in Sandersdorf ein Schiedsrichter-Lizenz Lehrgang angeboten werden. 8 Teilnehmer nahmen diesen Termin wahr. Alle Teilnehmer bestanden die Prüfungen, wobei bei einem Kollegen noch die praktische Prüfung abgenommen werden muss.

Vor dieser Saison wurden 5 Fortbildungen durchgeführt. Neben den 4 standardmäßig angebotenen Terminen, wurde der fünfte Termin außerplanmäßig einberufen, um noch möglichst viele Kollegen fortbilden zu können. Ziel für kommendes Jahr bleiben jedoch die 4 Termine einzuhalten. Eine SR-Clinic, im Rahmen des All-Star-Days, konnte in diesem Jahr, aufgrund zu geringer Nachfrage, nicht durchgeführt werden.

Abschließend eine Übersicht über alle überregionalen Kader, in denen der BVSA mit Schiedsrichtern vertreten ist.

A-Kader (Beko BBL)

Krause, Oliver (FIBA,ULEB)
Streit, Enrico
Rodriguez, Toni (FIBA)

B-Kader (Pro A, DBBL)

Straube, Carsten (EVA-A)

C-Kader (Pro B, DBBL)

Rosenbaum, Sven

Regionalliga-Spitzenkader (1. Regionalliga)

Wilde, Maik

2.Regionalliga-Kader

Asmus, Tommy
Hessler, Christian
Hoffmann, Gunnar
Hoppe, Daniel
Klaus, Christian
Krösch, Oliver
Schrader, Rene
Wöhe, Christoph
Zillibiller, Florian

Schiedsrichter-Lehrgänge 2010/2011

LS-E- Lehrgang in Halle 23./24.10.2010

10 Teilnehmer 10 neue SR ausgebildet

LS-D-Lehrgang in Sandersdorf 11.-13.06.2010

8 Teilnehmer 7 Bestanden

Saison-Fortbildungen 2010/2011

SR-F 04.09.2010 in Dessau Oberligapool mit 21 Teilnehmern

SR-F 05.09.2010 in Halle mit 27 Teilnehmern

SR-F 05.09.2010 in Magdeburg mit 9 Teilnehmern

SR-F 03.10.2010 in Halle – Nachzügler mit 13 Teilnehmern

SR-F 22.10.2010 in Halle – Nachzügler mit 7 Teilnehmern

Planung Schiedsrichter-Lehrgänge 2011/2012

LS-E Lehrgang in Magdeburg 02./03.07.2011

LS-D Lehrgang in Sandersdorf 01.-03.07.2011

Planung Saison-Fortbildungen 2011/2012

SR-F 10.09.2011 in Dessau (Oberligapool)

SR-F 18.09.2011 in Magdeburg

SR-F 18.09.2011 in Halle

SR-F 03.10.2011 in Halle (Nachzügler)

1.7 Bericht des Lehrwartes

von Dr. Andreas Lau

Die für 2010 geplanten Trainerausbildungs- und -fortbildungslehrgänge fanden weitestgehend statt. Mit 13 Teilnehmer/innen (davon 2 Frauen) im D-Trainerlehrgang blieb die Resonanz diesmal überschaubar. Positiv ist, dass wir allen Teilnehmer/innen nach drei Ausbildungswochenenden die D-Lizenz aushändigen konnten. Der C-Trainerlehrgang in Kooperation mit dem Thüringer Basketball-Verband war die zentrale Maßnahme in diesem Jahr. Mit 22 Teilnehmern (davon 10 BVSA, 10 TBV, 1 MPV und 1 Hessen) war der Lehrgang zu 100 % ausgelastet. Bei über 30 Grad hatten die Lehrgangsteilnehmer wahrlich keine optimalen Bedingungen, aber sie meisterten diese vorbildlich mit Disziplin und hoher Einsatzbereitschaft. Die Teilnehmer lobten vor allem die Qualität und das Auftreten der Referenten, das ausgewogene Verhältnis von Theorie und Praxis und die guten Bedingungen an der Landessportschule in Osterburg. Die überwiegend jungen Trainerkandidaten nutzten in einem sehr freundschaftlichen Gruppenklima auch die Zeit außerhalb der Lehreinheiten für einen angeregten Ideenaustausch. Die abschließende Prüfungslehrprobe wurde im September an einem Prüfungswochenende in Halle abgelegt. Diese Entscheidung, alle Kandidaten an einem zentralen Ort und Termin mit Demo-Teams zu prüfen, hat sich sehr gut bewährt. Alle zehn BVSA-Kandidaten haben ihre schriftliche Lehrprobe rechtzeitig eingereicht und sind zur praktischen Prüfung angetreten. Als Beisitzer der Prüfungskommission konnten Dr. Dornhoff, P. Kortmann und G. Schmidt gewonnen werden. Acht Kandidaten (zwei davon nach erbrachten Auflagen) sind nun neue Besitzer der Trainerlizenz C – Leistungssport. Zwei Kandidaten wurden zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen.

Als schwierig erweist sich die Organisation der Trainerfortbildung, da keine realistischen Bedarfswerte verfügbar sind. Die TW 1-2010 wurde im Rahmen des All-Star-Games in Halle angeboten. Diese eintägige Weiterbildung (8 LE) fand eine befriedigende Resonanz, 11 Trainer/innen unseres Verbandes nutzten diese Chance zur Fortbildung. Das planmäßige Weiterbildungswochenende in Halle (TW 2-2010) musste mangels Beteiligung kurzfristig abgesagt werden.

Ich will es nicht versäumen, mich bei den Referent/innen zu bedanken, die im vergangenen Jahr mit großem Engagement dazu beigetragen haben, dass wir eine qualitativ hochwertige Traineraus- und -fortbildung anbieten konnten. Das waren im Besonderen: Dr. Martin Dornhoff, Gunther Schmidt, Christian Steinwerth, Sandra Rosanke, Sascha Prötzig und Peter Kortmann.

Auf der Grundlage der Trainerausbildungsrichtlinien des DBB und des BVSA werden für das Jahr 2011 Ausbildungsgänge zum Erwerb einer D- oder C-Lizenz ausgeschrieben. Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Jahresüberblick.

Lehrgang	TD 1-2011	TC-2011	TW 1-2011	TW 2-2011
Lehrgangsziel	D-Trainer	C-Trainer	Trainerfortbildung	Trainerfortbildung
Lehrgangsumfang	60 LE	60 LE	8 LE	8 LE
Lehrgangsort	Halle/S.	Jena	Aschersleben	Dessau-Roßlau
Termine	16./17.04.2011 1 30.4./ 1.5.2011 14./15.05.2011 1	02.-05.06.2011 (Do. –So.) 03./04.09.2011 Halle/S. Prüfungslehrgang	06.01.2011	10.09.2011
Lehrgangsgebühr	60 €	60 € (+ 60 € Ü/VP*)	15 €* (incl. All-Star-Game)	10 €
Teilnehmerzahl	15-20	15-20	unbegrenzt	unbegrenzt
Mindestalter	16 Jahre	18 Jahre	-	-
Anmeldeschluss	01.04.2011	01.04.2011	22.12.2010	01.08.2011

Wir bitten ausdrücklich um die Einhaltung der Anmeldefristen!

Im Jahr 2011 wird der Lehrwart mithelfen, dass unsere Trainer und Übungsleiter schnell und aktuell über Aus- und Fortbildungsangebote des DBB und anderer Landesverbände über unsere BVSA-Homepage informiert werden. Für alle lizenzierten Trainer/innen besteht seit 2010 die Möglichkeit, kostenfrei die DBB-Trainerdatenbank zu nutzen. Wir erhoffen uns, dass mit diesem Internetportal unseren Trainer/innen wertvolle theoretische und praktische Hilfen für ihre Trainerarbeit zur Verfügung stehen. Des Weiteren soll in diesem Jahr die Umstellung der Verwaltung der Trainerlizenzen, Traineraus- und -fortbildungsangeboten des BVSA in das vom DBB zur Verfügung gestellte Internet-Tool veasy erfolgen. Die Trainerfortbildung wird ab 2011 nur noch mit eintägigen Maßnahmen (7-8 LE) durchgeführt, da es sich gezeigt hat, dass das Fortbildungsangebot zum All-Star-Game eine feste Größe im Trainerkalender zu werden scheint. Als Ergänzung, für die Trainer die zur Lizenzverlängerung (15 LE) nicht noch ein Jahr warten können (oder wollen), wird zum Season Opening des BVSA eine zweite eintägige Maßnahme angeboten.

1.8 Bericht des Ressorts Breiten- und Freizeitsport

Bei der Neuwahl des Vorstandes auf dem XV. Landesverbandstag 2010 gab es leider keinen Kandidaten für das Ressort Breitensport.

1.9 Bericht des Rechtswartes und der Rechtskommission

von Steffen Berg

Im Jahr 2010 kam es zu einem Rechtsfall, der bereits abgeschlossen ist. Derzeit wurde 1. Rechtsmittel von einem Verein eingereicht. Die Rechtskommission wird sich jetzt mit diesem beschäftigen.

1.10 Bericht des Kassenwartes

von Gunther Schmidt & Heidrun Wende (Zahlenmaterial)

Zur Prüfung des Jahresabschluss 2009 durch die IB

Wir konnten, wie die Mehrzahl der LFV in Sachsenanhalt, 2009 nur mit einer eingeschränkten Planungssicherheit arbeiten. Der BVSA erhielt den Jahresbescheid über die Fördermittel 2009 in der ersten Novemberhälfte 2009. Bis zu diesem Zeitpunkt bekamen wir nur monatliche Bescheide. 61% unserer Finanzmittel waren Fördermittel. Die Förderrichtlinien des LSB waren außer Kraft gesetzt worden. Entwürfe für neue Förderrichtlinien wurden im Laufe des Finanzjahres 2009 veröffentlicht. Die Planung hatte mit den Strukturen der Landeshaushaltordnung zu erfolgen. Diese Strukturen sind für den Sportbetrieb nicht gut geeignet. Die Anpassung unserer Planungsart an diese Struktur erfolgte im Lauf des Jahres 2009. Für 2009 erfolgte die Sportförderung als Anteilsfinanzierung. Die Prüfergebnisse unseres Verwendungsnachweises für 2009 erhielten wir am 01.03.2011. Die Finanzarbeit 2010 wurde vorgenommen ohne die Prüfergebnisse für 2009 zu kennen. Im Ergebnis der Prüfung erhielten wir die Mitteilung, dass die Verwendung von 3,9 T€ Fördermittel nicht anerkannt wird und diese Summe evtl. zurückgefordert werden kann. Wir haben im Anhörungsverfahren dagegen Einspruch eingelegt und nur eine kleine Teilsumme akzeptiert. Zahlreiche andere LFV befinden sich in einer ähnlichen Situation. Eine Entscheidung dazu wurde noch nicht getroffen. Wir haben vorsorglich die genannte Summe in den Plan 2011 eingestellt.

Zur Finanzarbeit 2010

Die Einnahmen des BVSA setzen sich prozentual wie folgt zusammen:

	<u>Ist 2009</u>	<u>Plan 2010</u>	<u>Ist 2010</u>
Eigenmittel	19 %	20 %	23%
Eigenbeiträge Sportler/Eltern	11 %	11 %	11 %
Rückzahlungen usw.	09 %	11 %	13 %
Fördermittel	61 %	58 %	53 %

Die absoluten Beträge sind im Bereich der eigenen Einnahmen und Fördermittel sinkend. Die Fördermittelhöhe im Bereich Nachwuchsleistungssport basiert im Wesentlichen auf den guten Ergebnissen im weiblichen Nachwuchs. Der BVSA setzte 65 % seiner Finanzmittel für die direkte Sportarbeit ein. Am Jahresende bot sich die Gelegenheit im Zusammenhang mit einer außerplanmäßigen Förderung zusätzliche internationale Wettkämpfe mit den Talenten des Landes durchzuführen.

Die Förderart wurde 2010 von Anteilsförderung in Festbetragsförderung umgewandelt. Das bietet Vor- und Nachteile. Auch unsere Eigenmittel unterliegen den Förderrichtlinien. Die Fördermittelraten wurden 2010 ab II. Quartal und 2011 ab I. Quartal pünktlich überwiesen. Das ermöglicht uns ab 2012 die Liquiditätsreserve zu reduzieren. Der gewonnene Betrag wird 2011 als Sicherheit für die Rückforderung für 2010 und evtl. weitere Rückforderungen für 2010, sowie Mehrkosten im Bereich Hallennutzung eingestellt.

Kassenprüfungen haben 2 x stattgefunden (siehe dazu Kassenprüfbericht).

Die Vorstandsmitglieder erhielten in regelmäßigen Abständen Informationen über die Gesamthaushaltslage und ihre Fachbereiche.

Zur Jahresplanung 2011

Die Planungssituation hat sich auch 2011 nicht verändert. Die Kürzung durch die Haushaltssperre für 2009 ist dabei noch wirksam. Durch eine Änderung der Förderkriterien für NWLS durch den LAL sinkt unsere Fördersumme trotz gleichbleibender Leistungen. Bisher konnten die Kürzungen der Fördermittel und sinkenden Einnahmen durch Erhöhung der Eigenbeiträge der Sportler kompensiert werden. Eine weitere Belastung der Eltern der Sportler ist nicht zumutbar.

Die Planung für 2011 basiert auf den Teilplänen der einzelnen Fachbereiche, die im Vorstand abgestimmt wurden. Der Vorstand hat in seiner Klausurtagung im Januar beschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung des Landestages, nach diesem Plan zu arbeiten.

Zur Planung 2012 und 2013

Das Ministerium für Finanzen hat von allen Ministerien die Planung für 2012 und 2013 verlangt. Alle LV mussten kurzfristig diese Planung einreichen. Alle gewählten Vorstandsmitglieder wurden zu diesen Zahlen befragt. Eine langfristige Planung ist für den Sportbereich schwierig, da Sportveranstaltungen und andere Maßnahmen im Sport selten so langfristig festgelegt werden. Um Spielräume für die Detailplanung zu erhalten, legen wir die Pläne für 2012 und 2013 mit den Titeln der Landeshaushaltplanung vor. Ab 2012 soll unser Landestrainer in den Trainerpool des LSB übernommen werden. Für den Geschäftsführer / Vereinsberater können wir evtl. mit einer halben geförderten Stelle rechnen. Das wäre für uns ein Fortschritt, da wir z.Z. nur einen Personalkostenzuschuss erhalten.

Ich bedanke mich bei allen Vereinen, den Vorstands- und Kommissionsmitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern Heidrun Wende Norman Gunkel und Christian Steinwerth in der Geschäftsstelle, sowie dem Spielleiter Fritz Jauckus. Sie liefern durch ihre buchhalterische bzw. statistische Arbeit Grundlagen für die Planung, Steuerung und Abrechnung unserer Finanzarbeit.

1.11 Übersicht über die Finanzen die für den Bereich des Verantwortlichen für Nachwuchsleistungssport und des Jugendwartes 2010 eingesetzt wurden und für 2011 geplant werden

von Gunther Schmidt

Die Finanzen für die Jugend- und Nachwuchsleistungssportarbeit sind satzungsgemäß im Gesamtfinanzhaushalt des BVSA enthalten. Abweichungen zu den Zahlen des Gesamt-haushalts ergeben sich dadurch, daß aus Planungs- und Abrechnungsgründen einige Detailsummen in anderen Haushaltsposten enthalten sind. Es handelt sich bei dem vorliegenden Material nur über eine Übersicht. Lt. Satzung des BVSA wird nur über die Gesamtplanung und das Gesamtergebnis zum Landestag abgestimmt.

Wir haben 2010 ca. 100.000 EUR von 178.000 EUR (56%) unserer Finanzmittel für die Jugendarbeit ausgegeben. Wir hatten 102.000 EUR geplant. Für 2011 planen wir ca. 90.000 EUR von 161.000 EUR (56%) auszugeben.

Die prozentuale Zusammensetzung unserer Finanzmittel hat sich, auf Grund der geänderten Fördermittelregelungen, verschoben. Die 2010 gegenüber dem Plan leicht erhöhten Ausgaben sind durch erhöhte Einnahmen gedeckt. Bei dem hohen Anteil der Fördermittel unterliegen wir selbstverständlich den strengen Ausgabekriterien für die Fördermittel lt. Landeshaushaltordnung. Für „nichtförderfähige“ Ausgaben bleibt nur ein sehr geringer Spielraum. Beantragte Projektgelder für zusätzliche Trainingsmaßnahmen wurden erst Mitte November bestätigt. Dadurch sind zusätzliche Maßnahmen risikobehaftet. 2010 haben wir die Kosten für den Nachwuchsleistungssport im Wesentlichen durch die zweckgebundenen Fördermittel und Eigenbeiträge der Sportler finanzieren können. Durch die zwei Trainerstellen im ehemaligen Trainerpool, die unseren Haushalt nicht belasten, kann die Landesauswahlarbeit und Sportschulausbildung ohne größere Honorarzahungen aus eigenen Mitteln bewältigt werden. Die Vereine, die sich besonders erfolgreich um den Nachwuchsleistungssport bemühen, konnten bei ihren kostenaufwendigen Wettkämpfen um die Deutsche Meisterschaft unterstützt werden. Im begrenzten Umfang wurde auch die Arbeit der Bundesligisten in der Nachwuchsbundesligaarbeit gefördert. 2011 werden uns weniger Fördermittel für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Die zweckgebundene Fördermittelsumme für den Nachwuchsleistungssport wird trotz Zugehörigkeit zu den Schwerpunktsportarten im Lande (weiblicher Bereich) auf Grund geänderter Förderregeln geringer ausfallen. Die Verantwortliche für Leistungssport und der Landestrainer haben die Planung den Rahmenbedingungen angepasst.

XIII. Jugendtag und XVI. Landesverbandstag des Basketball Verbandes Sachsen-Anhalt

Bereich Jugendkommission			
Einnahmen	Plan 2010	Ist 2010	Plan 2011
Zuführungen LSB Projekt, andere Org.			
Eigenmittel			
LSB allgemein	2,2	1,0	1,0
Jugendumlage	1,5	2,0	1,5
Eigenbeteiligung Camp II	3,5	2,3	4,2
Sponsoring	1,0	0,2	1,5
gesamt:	8,2	5,5	8,2
* FSJ war unter NWLS geplant			
Bereich Jugendkommission			
Ausgaben	Plan 2010	Ist 2010	Plan 2011
FSJ bis 2009			
Camp II	3,5	2,3	4,2
Material		1,1	
Jugendpokal	0,5	0,2	0,5
antlg. WKK/ allg. Camps usw.	1,3	1,3	1,3
Minibasketball	2,0	0,4	1,5
Schulsport	0,2	0,1	0,2
Reisekosten	0,7	0,1	0,5
gesamt:	8,2	5,5	8,2
* FSJ war unter NWLS geplant			
Bereich Nachwuchsleistungssportkommission			
Einnahmen	Plan 2010	Ist 2010	Plan 2011
Zuführung LSB (zweckgebunden)	21,4	21,4	20,7
Zuführung Stiftung Sport	1,0	1,5	0,0
Rückzahlung anderer LV		0,0	0,0
sonstige Zuschüsse (auch LSB allgemein/Spon)	0,9	7,3	0,0
Zuschuß Trainingsprojekt	3,0	5,0	4,0
Eigenbeteiligung Eltern	13,5	12,8	11,0
Zuführung Personalkosten LT		46,5	46,5
gesamt:	39,8	94,5	82,2
* FSJ ist unter JW eingeordnet			
Bereich Nachwuchsleistungssportkommission			
Ausgaben	Plan 2010	Ist 2010	Plan 2011
für Sichtung, Sportschulen, Landesauswahlen, Anschlußkaderfg.(ab 2010 nicht mitteldeutsch geplant)	26,5	32,1	20,7
Honorare	4,0	4,8	6,0
antlg.Bus (Rep., Miete, Versicherung)	2,0	2,5	2,5
Honorar Sportschule / ab 2010 Sportmaterial		3,4	2,5
Unterstützung Meisterschaften	5,0	1,4	1,3
ab 2010 FSJ	2,3	2,4	2,7
Landestrainer Personalkosten		47,9	46,5
gesamt:	39,8	94,5	82,2
* FSJ ist unter JW eingeordnet			
Gesamtausgaben für Jugendarbeit	48,0	100,0	90,4
zusätzlich anteilig Geschäftsstelle	ca.6,0	ca. 6,0	ca. 6,0
zusätzlich PK LT	48,2		

1.12 Jahresabschluss 2010

Einnahmen				
Bereich	Teilbereich	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Geschäftsstelle	Meldegebühr	7,1	7,0	7,2
	Bußgelder	5,9	5,5	6,6
	Jugendumlage	2,2	1,5	2,0
	Verbandsabgabe	11,7	11,5	11,3
	Material	0,2	0,2	0,1
	Spielverlegungsgebühr	0,8	0,4	0,7
	AK- Überspringen	0,3	0,1	0,3
	sonstige Gebühren	0,1	0,6	0,1
	Schiedsrichter- Ausbildung	2,0	2,2	1,0
	Trainerausbildung	1,4	2,9	3,8
	Busnutzung	0,6	0,5	1,1
	Werbeeinnahmen			0,1
		Summe GS	32,3	32,4
Eigenbeteiligung Sportler	Camp I - III	13,0	13,0	8,7
	Wettkämpfe , Lehrgänge	4,3	2,7	4,9
	Kleidung		1,3	1,5
	Rückzahlung BVS + TBV	4,2	5,5	8,2
	Außenstände NWLS/Eigenant.Verein	11,5	13,0	15,1
	Veranstaltungen			0,7
		Summe Eigenbeteiligung	33,0	35,5
Fremdzuschüsse	LSB Zuführung 20011 **	*89,9	*87,9	86,5
	LSB Projekt Camps (Antrag)	9,0	3,0	6,1
	Stiftung LS	1,0	1,0	1,5
	Sponsoring	1,0	1,0	0,2
	sonstige Zusch.(FSJ/GfLS/DBB)	2,8	0,6	0,6
	Projekt 11			
		Summe Zuschüsse	103,7	93,5
	Summe der Einnahmen	169,0	161,4	168,3
Liquiditätsrücklage	Geld aus Überhang		9,0	9,5
	Summe Einnahmen		170,4	177,8
	Liquiditätsrücklage für Folgejahr		20,0	
		zur Verfügung stehende Mittel		150,4
	* darin neu 47,7 PK LT und 7,5 zweckgebunden PK VB/GF und zweckgebunden 21,4 für NWLS			

XIII. Jugendtag und XVI. Landesverbandstag des Basketball Verbandes Sachsen-Anhalt

Ausgaben				
Bereich	Teilbereich	IST 2009	Plan 2010	IST 2010
Geschäftsstelle	Ehrungen	0,3	1,0	0,1
	Beiträge	0,2	0,3	0,3
	Büromaterial	1,3	1,2	2,0
	Bus	2,7	2,0	3,0
	Miete , Energie	6,3	6,0	6,5
	Porto	1,4	1,2	0,8
	Telefon	1,0	1,0	0,8
	Versicherungen	0,8	0,8	1,2
	Zeitschriften	0,4	0,3	0,1
	Reisekosten	3,3	2,5	2,6
	Wartung, Instandsetzung	0,7	1,0	0,6
	Verbandstag	0,5	0,8	0,8
	Präsidium	2,3	2,5	2,1
	Sonstiges/Archiv	0,2	0,4	0,3
	Material	0,4	0,5	0,7
	Kleinmaterial	0,3	0,3	0,2
	Gebühren	0,2	0,1	0,2
	Steuerberatung	0,4	0,4	
	sonstiges	0,3	1,2	
		Summe	23,0	23,5
Öffentlichkeitsarbeit	Internet	3,1	1,5	1,6
	Öffentlichkeitsarbeit(All Star/ Kamp.)	1,4	1,0	0,8
	Reisekosten	0,1	0,5	0,1
	Summe	4,6	3,0	2,5
Breitensport	Streetball			
	Streetball Osterburg		0,1	
	sonstiges		1,0	0,7
	Seniorenprojekt		0,5	1,6
	Summe	1,4	1,6	2,3
Jugendkommission	Jugendpokal	0,2	0,5	0,2
	Medaillen	1,1	1,3	1,3
	Reisekosten	0,5	0,7	0,1
	sonstiges (Schulsp. 0,15)	0,1	0,2	0,1
	Miniarbeit	0,7	2,0	0,4
	Camp II (Mini)	3,2	3,5	2,3
	Material		1,0	1,1
	Summe	5,8	9,2	5,5
Schiedsrichter- kommission	Reisekosten	1,1	1,4	1,1
	Telefon/Porto	0,5	1,5	0,5
	Literatur	0,1	0,1	0,1
	Ü+V			
	Material			
	Sonstiges	0,1		0,1
	Honorar	0,9	0,7	0,7
	Fortbildung		0,4	
	Summe	2,7	4,1	2,5

XIII. Jugendtag und XVI. Landesverbandstag des Basketball Verbandes Sachsen-Anhalt

Lehrkommission	Reisekosten	0,2	0,9	0,5
	Honorar	0,5	1,8	0,8
	Ü+V		0,1	1,9
	sonstiges	0,2	0,1	0,2
	Literatur/ Material	0,1	0,1	0,1
	Summe	1,0	3,0	3,5
Rechtskommission			0,1	
Spielkommission	Ansetzungsheft	1,6	1,3	0,7
	Büromaterial		0,4	0,1
	Organisation Meisterschaften	0,7	0,4	0,5
	Porto, Telefon+(Ehrenamtspausch.)	1,3	1,0	1,7
	Reisekosten	1,2	1,4	0,6
	Sonstiges	0,3		
	Summe	5,1	4,5	3,6
Nachwuchs- leistungssport	Honorare	3,8	4,0	4,8
	Hallennutzung		0,2	
	medizinische Betreuung	0,8	0,5	
	Anschlußkader DBB- Stp.try out	2,9	2,0	10,0
	Camp´s (I + III)	9,3	10,5	8,3
	int. Wien	13,0		
	Lehrgänge			
	nat.+int. Wettkämpfe	16,2	8,5	20,2
	Zuschüsse DJM / NW- Wettbewerbe	4,2	5,0	1,4
	Sichtung			
	Kommission NWLS	0,1	0,5	0,1
	Sportmaterial	0,7	1,0	0,8
	Sportkleidung		1,3	2,6
	Frühtraining Honorar Projekt	5,8		
	Stützpunktarbeit/Sichtung/Spsch.	2,5	2,0	1,8
Summe	59,3	35,5	50,0	
Lohnkosten gerinf. Beschäft./Projekte	FSJ	2,3	2,3	2,4
	geringf. Besch. Finanzarbeit	3,3	3,3	3,3
	Geschäftsführende Arbeit	12,7	12,6	12,7
	Landestrainer neu	46,7	48,2	47,9
	VBG			0,1
	Summe	65,0	66,4	66,4
Gesamt	Summe Ausgaben	167,9	150,9	158,6
Rückstellung	Durchlaufdifferenz			0,3
	evtl. Fördermittelrückzahlung 2009			
	evtl. Fördermittelrückzahlung 2010			
Gesamt	Sicherheit f. Busrep. + Hallenkosten			
	Liquiditätsreserve Folgejahr	9,0	20,0	19,0
	benötigte Summe		169,9	

Notwendige Hinweise zu den Zahlen bzw. Erklärungen bei zu größeren Plan/Ist- Abweichungen:

Im Bereich **Trainerausbildung** ergeben sich 900 EUR Mehreinnahmen bei 1.800 EUR Mehrausgaben. Die Übernachtungskosten der Teilnehmer wurden vom BVSA ausgelegt und anschließend von den Teilnehmern eingezahlt. Durch den Einsatz einer größeren Anzahl hauptamtlicher Lektoren sank der Honorareinsatz, die Übernachtungs- und Verpflegungskosten stiegen an.

XIII. Jugendtag und XVI. Landesverbandstag des Basketball Verbandes Sachsen-Anhalt

Im **NWLS** verzeichneten wir eine geringere Teilnehmerzahl bei den **Camps** als geplant. Dem zur Folge waren die Eigenbeiträge niedriger, aber auch die Kosten geringer.

Im **Breitensport** wurden im Seniorenbasketball die Kosten um 1.100 EUR überschritten. Wir erhielten im Rahmen des LSB- Seniorenprojektes entsprechend mehr Projektmittel.

Im **NWLS** konnten mehr Mittel für **Training, Wettkämpfe und Anschlusskaderförderung** ausgegeben werden, da wir größere Einnahmen bei Eigenbeiträgen der Sportler, Rückzahlung anderer Verbände, Beteiligung von Vereinen und Projektgelder erzielten. Wir arbeiten in der Talentförderung mit Mitteldeutschen Auswahlmannschaften. Bei der Planung ist der Anteil unserer BVSA- Teilnehmer nicht immer exakt abzuschätzen. Es kann zu Schwankungen bei den Kosten und den Rückzahlungen der anderen Verbände kommen.

Im Bereich **Sportkleidung** verzeichnen wir 2010 ca. 1.000 EUR Mehrausgaben. Es traten beim Ausrüster Lieferschwierigkeiten auf. Da wir die Ausrüstung an die Teilnehmer nur komplett ausliefern, ist die Bezahlung durch die Eltern teilweise noch nicht erfolgt.

Differenzen in der Planung der **Schiedsrichterkommission** sind auch in einzelnen Bereich auf Planungsfehler zurückzuführen.

Im Bereich der **Jugendkommission** wurden im Minibasketballbereich im erstem Halbjahr 2010 durch den ehemaligen Minibeauftragten Veranstaltungen nicht durchgeführt und der neue Minibasketball- Beauftragte wurde erst 2011 in seine Funktion eingeführt.

1.13.1 Jahresplanung 2011

Der Finanzplan 2011 wurde auf der Klausurtagung des Vorstandes des Basketball Verbandes Sachsen-Anhalt am 14./15.01.2011 bestätigt.

Einnahmen Bereich	Teilbereich	Plan 2011
Geschäftsstelle	Meldegebühr	7,3
	Bußgelder	5,0
	Jugendumlage	1,5
	Verbandsabgabe	11,0
	Material	0,1
	Spielverlegungsgebühr	0,5
	AK- Überspringen	0,1
	sonstige Gebühren	0,2
	Schiedsrichter- Ausbildung	0,7
	Trainerausbildung	1,6
	Busnutzung	1,0
	Werbeeinnahmen	0,2
	Summe GS	29,2
Eigenbeteiligung Sportler	Camp I - III	10,8
	Wettkämpfe , Lehrgänge	3,8
	Kleidung	1,5
	Rückzahlung BVS + TBV	
	Außenstände NWLS/Eigenant.Verein	
	Veranstaltungen	0,5
	Summe Eigenbeteiligung	16,6
Fremdzuschüsse	LSB Zuführung 20011 **	86,2
	LSB Projekt Camps (Antrag)	4,0
	Stiftung LS	0,0
	Sponsoring	1,5
	sonstige Zusch.(FSJ/GfLS/DBB)	2,7
	Projekt 11	1,7
	Summe Zuschüsse	96,1
	Summe der Einnahmen	141,9
Liquiditätsrücklage	Geld aus Überhang	19,0
	Summe Einnahmen	160,9
	Liquiditätsrücklage für Folgejahr	10,0
	zur Verfügung stehende Mittel	150,9
	* darin neu 47,7 PK LT und 7,5 zweckgebunden PK VB/GF und zweckgebunden 21,4 für NWLS	

XIII. Jugendtag und XVI. Landesverbandstag des Basketball Verbandes Sachsen-Anhalt

Ausgaben Bereich	Teilbereich	Plan 2011
Geschäftsstelle	Ehrungen	0,5
	Beiträge	0,3
	Büromaterial	1,2
	Bus	2,5
	Miete , Energie	6,0
	Porto	1,0
	Telefon	0,8
	Versicherungen	0,8
	Zeitschriften	0,1
	Reisekosten	2,5
	Wartung, Instandsetzung	1,0
	Verbandstag	0,8
	Präsidium	2,5
	Sonstiges/Archiv	0,4
	Material	0,4
	Kleinmaterial	0,3
	Gebühren	0,2
	Steuerberatung	0,5
sonstiges	1,0	
	Summe	22,8
Öffentlichkeitsarbeit	Internet	1,0
	Öffentlichkeitsarbeit(All Star/ Kamp.)	1,0
	Reisekosten	0,5
	Summe	2,5
Breitensport	Streetball	
	Streetball Osterburg	
	sonstiges	1,0
	Seniorenprojekt	2,5
	Summe	3,5
Jugendkommission	Jugendpokal	0,5
	Medaillen	1,3
	Reisekosten	0,5
	sonstiges (Schulsp. 0,15)	0,2
	Miniarbeit	1,5
	Camp II (Mini)	4,2
	Material	
	Summe	8,2
Schiedsrichter- kommission	Reisekosten	2,0
	Telefon/Porto	0,7
	Literatur	0,1
	Ü+V	
	Material	
	Sonstiges	
	Honorar	0,9
	Fortbildung	
	Summe	3,7

XIII. Jugendtag und XVI. Landesverbandstag des Basketball Verbandes Sachsen-Anhalt

Lehrkommission	Reisekosten	0,4
	Honorar	0,8
	Ü+V	0,1
	sonstiges	0,1
	Literatur/ Material	0,1
	Summe	1,5
Rechtskommission		0,1
Spielkommission	Ansetzungsheft	0,8
	Büromaterial	0,3
	Organisation Meisterschaften	0,5
	Porto, Telefon+(Ehrenamtszusch.)	1,5
	Reisekosten	1,0
	Sonstiges	
	Summe	4,1
Nachwuchs- leistungssport	Honorare	6,0
	Hallennutzung	0,2
	medizinische Betreuung	0,5
	Anschlußkader DBB- Stp.try out	2,5
	Camp´s (I + III)	9,5
	int. Wien	
	Lehrgänge	
	nat.+int. Wettkämpfe	7,0
	Zuschüsse DJM / NW- Wettbewerbe	1,3
	Sichtung	
	Kommission NWLS	0,3
	Sportmaterial	1,0
	Sportkleidung	1,5
	Frühtraining Honorar Projekt	
	Stützpunktarbeit/Sichtung/Spsch.	1,0
Summe	30,8	
Lohnkosten gerinf. Beschäft./Projekte	FSJ	2,7
	geringf. Besch. Finanzarbeit	4,5
	Geschäftsführende Arbeit	12,6
	Landestrainer neu	46,5
	VBG	0,1
	Summe	66,4
Gesamt	Summe Ausgaben	143,6
Rückstellung	Durchlaufdifferenz	
	evtl. Fördermittelrückzahlung 2009	3,9
	evtl. Fördermittelrückzahlung 2010	2,0
	Sicherheit f. Busrep. + Hallenkosten	1,4
Gesamt		150,9
	Liquiditätsreserve Folgejahr	10,0
	benötigte Summe	160,9

1.13.2 Jahresplanung 2012 und 2013 zur Finanzanmeldung an das Finanzministerium

Die Landesverbände mussten 2011 bereits die Finanzpläne für 2012 und 2013 einreichen. Um Gestaltungsspielräume für diese Jahre zu behalten, legen wir dem Landestag diese beiden Pläne nicht in der für unsere Arbeit geeigneten Form, sondern in der Form des Wirtschaftsplanes nach Haushaltordnung des Landes vor.

Titel	Zweck	2012	2013
Einnahmen			
111 01	Mitgliedsbeiträge / Verbandsabgabe	11,0	11,0
112 01	Bussgelder	5,5	5,0
124 01	Vermieten usw.	1,2	1,2
129 01	Meldegelder, Gebühren, Umlage, Spielkleidung	10,6	10,2
111 41	Eintrittsgelder	0,5	0,5
	Eigene Einnahmen	28,8	27,9
232 01	Zuweisungen Sachsen-Anhalt	47,0	46,4
282 01	sonstige Zuschüsse/ Spenden usw.	6,2	5,6
111 02	Teilnehmerbeiträge Eigenbeiträge	24,0	24,5
361 01	Liquiditätsrücklage vom Vorjahr	10,0	10,0
232 64	Sportjugendpauschale	0,9	0,9
	Zuschüsse, Zuweisungen, Rücklagen	88,1	87,4
	Gesamteinnahmen:	116,9	115,3
Titel	Zweck	2012	2013
Ausgaben			
412 01	Aufwendungspauschalen, RK - Lehre,		
	RK- SK +JK, Schiedsrichterkosten	5,1	4,9
427 01	Honorare, Übungsleiterkosten	7,4	7,7
42801 und	Vergütung Geschäftsführer/Vereinsberater		
443 01		19,0	19,0
428 03	gerinf. Besch. Finanzmitarbeiterin, FSJ	7,1	7,1
	Gesamtpersonalausgaben	38,6	38,7
511 01	Ansetzungsheft, Büromaterial, Telefon, Porto		
	Wartung, Kleinmaterial, geräte	12,3	10,3
514 01	Sportgeräte, Fahrzeuge Wartung+Rep.	7,0	7,5
517 01	Bewirtschaftung(Energie, Heizung, Versicher.	2,7	2,7
518 01	Mieten	5,4	5,4
525 01	Fortbildung	0,3	0,3
526 03	Präsidium (ohne Reisekosten)	0,3	0,3

XIII. Jugendtag und XVI. Landesverbandstag des Basketball Verbandes Sachsen-Anhalt

527 01	Reisekosten (Sportler + Dienstr. ohne. 41201	33,2	33,0
532 01	Ehrungen, Veranstaltungen u.a. JK+Breitens.	4,7	4,7
533 01	Steuerberatung usw.	0,5	0,5
546 01	zusätzliche Versicherungen	0,6	0,6
684 01	Beiträge	0,4	0,4
912 01	Liquiditätsrücklage für Folgejahr	10,0	10,0
527 64	Ausgaben Sportjugend	0,9	0,9
	gesamt sächliche Verwaltungsausgaben	78,3	76,6
	Gesamtausgaben	116,9	115,3

ab 2012 soll unser Verbandstrainer im Trainerpool des LSB angestellt werden und der BVSA soll eine halbe Geschäftsführer/ Vereinsberaterstelle erhalten.

1.14 Kassenprüfungsprotokoll

Kassenprüfungsprotokoll für das Berichtsjahr 2010

Am 19.03.2011 wurde eine Kassenprüfung in der Geschäftsstelle des BVSA in Halle vorgenommen.

Kassenprüfer

Genderjahn, Antje
Weber, Martina

Die Unterlagen wurden durch Kassenwart Gunther Schmidt und Kassiererinnen Heidrun Wende vorgelegt.

Feststellungen:

Die Kontrolle der Bank- und Kassenbelege erfolgte stichprobenweise.

In Beleg- und Journalführung lagen keine Unregelmäßigkeiten vor.

Die Verwendung und Buchung der Mittel erfolgte sachkontenbezogen.

Das Bankguthaben und der Kassenbestand per 31.12.2010 werden laut Anlagen bestätigt. Die Rückstellungen wurden mit 18.959,13 Euro ausgewiesen und liegen somit unter der mit Vorstandsbeschluss festgelegten Höchstgrenze von 20.000,00 Euro.

gez. **Antje Genderjahn | Martina Weber**

(Abschrift | Originalbeleg wurde von beiden ordnungsgemäß unterschrieben)

BVSA - Entwicklung

(Stand 31.12.2010)

- Aus dem BVSA sind 2010 *ausgetreten*:

SKV MeriDian Magdeburg	TuS Elbingerode		
Schwarz/Weiß Bismark			

- Dem BVSA sind 2010 als Mitgliedsverein *beigetreten*:

Bodfeld „Baskets“ Oberharz	Elbe Baskets	
----------------------------	--------------	--

- „*ruhende*“ Mitglieder sind die Vereine:

BBC Magdeburg	Post SV Wernigerode	VSG Wettin	
Medizin Magdeburg	Chemie Wolfen	Naumburger BC	
GutsMuths Quedlinburg	Motor Halle	SG Friesen Naumburg	
Aschersleben Tigers BC	TSG Kröllwitz		

Dem BVSA gehören per 31.12.2010 **51 Vereine** an.

Die Zeit der anfänglichen Steigerungsraten der Mitgliederzahl in unserem Landesverband bis 1998 (Höchstwert: 3.162) ist leider vorbei. Seit 1999 ist die Tendenz bei den Teilnehmerausweisen (Basis für die Mitgliederstärke) stetig fallend. Die Mitgliederzahl (TA) unseres Landesverbandes (*Berechnungsgrundlage sind die ausgestellten TA per 31.12.10*) beträgt zum vorgenannten Stichtag 1.875 Mitglieder.

Gegenüber dem Jahr 2009 ist dies ein erneuter Mitgliederrückgang von 20 TA = - 1,06 % (2008 zu 2009 = - 81 TA = - 4,10 %).

Spielerpässe per *31.3. / per 31.12.	* <u>91/92</u>	* <u>92/93</u>	* <u>93/94</u>	<u>1994</u>	<u>1995</u>	<u>1996</u>	<u>1997</u>	<u>1998</u>
Erwachsene	568	522	641	808	882	941	1048	1160
Jugend	521	597	1057	1453	1694	1791	1828	1847
Mini	20	16	45	67	65	55	131	155
gesamt	<u>1109</u>	<u>1135</u>	<u>1743</u>	<u>2328</u>	<u>2641</u>	<u>2787</u>	<u>3007</u>	<u>3162</u>

Spielerpässe per 31.12.	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>
Erwachsene	1174	1252	1111	1112	1077	1107	1013	990
Jugend	1647	1465	1486	1436	1306	1180	1006	911
Mini	98	74	142	136	118	153	164	164
gesamt	<u>2919</u>	<u>2791</u>	<u>2739</u>	<u>2684</u>	<u>2501</u>	<u>2440</u>	<u>2183</u>	<u>2065</u>

Spielerpässe per 31.12.	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>Differenz zum Vorjahr</u>
Erwachsene	973	1013	1010	1012	+ 2
Jugend	824	737	663	657	- 6
Mini	195	226	222	206	- 16
gesamt	<u>1992</u>	<u>1976</u>	<u>1895</u>	<u>1875</u>	<u>- 20</u>

Die TA-Aufschlüsselung von allen BVSA Mitgliedsvereinen ist identisch mit den Angaben für die Berechnung der Stimmrechte des „XIII. Jugendtages“ und des „XVI. Landesverbandstages“ am 25.06.2011!

Im DBB insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr (2009) ein Mitgliederschwund (aktueller Stand = 132.635 TA) zu verzeichnen. Im DBB Maßstab liegt der BVSA mit seiner TA-Zahl an 11. Stelle. Mitgliederrückgänge sind auch in den LV Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar, Schleswig-Holstein, WBV, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen (9 von 16 LV) zu verzeichnen.

Anträge an den XVI. Landesverbandstag

ANTRAG 1	Einreicher: BVSA-Vorstand
Ergänzung der Satzung §2 Absatz 4	

Die Delegierten des Landesverbandstages 2011 mögen beschließen, die Satzung des BVSA e.V. wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 2 Stellung, Ziele, Aufgaben, Gemeinnützigkeit

1. Der BVSA ist ein eigenständiger und unabhängiger Sportverband. Er stellt sich das Ziel, den Basketball in Sachsen-Anhalt zu pflegen und zu fördern. Er ist politisch und weltanschaulich neutral. Der BVSA kann sich organisatorisch territorial untergliedern.
2. Der BVSA stellt sich insbesondere folgende Aufgaben:
 - die Veranstaltung von Landesmeisterschaften und anderer Wettbewerbe,
 - die Beteiligung an den Wettbewerben des DBB und der Regionalliga Nord.,
 - die Ausbildung und Förderung von TrainerInnen, Schieds- und KampfrichterInnen,
 - die Förderung des Nachwuchsleistungssports,
 - die Förderung des Breiten- und Freizeitsports,
 - die Förderung des Kinder-, Jugend-, Schul- und Hochschulsportes unter Berücksichtigung jugendpflegerischer Arbeit,
 - die Unterstützung von Sportaktivitäten im Bereich des Behinderten- u. Versehrtenportes,
 - die Integration von Street- und Beachballaktivitäten.
3. Der BVSA verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Es darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen, begünstigt werden. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Neu:

§ 2 Stellung, Ziele, Aufgaben, Gemeinnützigkeit

1. Der BVSA ist ein eigenständiger und unabhängiger Sportverband. Er stellt sich das Ziel, den Basketball in Sachsen-Anhalt zu pflegen und zu fördern. Er ist politisch und weltanschaulich neutral. Der BVSA kann sich organisatorisch territorial untergliedern.
2. Der BVSA stellt sich insbesondere folgende Aufgaben:
 - die Veranstaltung von Landesmeisterschaften und anderer Wettbewerbe,
 - die Beteiligung an den Wettbewerben des DBB und der Regionalliga Nord.,
 - die Ausbildung und Förderung von TrainerInnen, Schieds- und KampfrichterInnen,
 - die Förderung des Nachwuchsleistungssports,
 - die Förderung des Breiten- und Freizeitsports,
 - die Förderung des Kinder-, Jugend-, Schul- und Hochschulsportes unter Berücksichtigung jugendpflegerischer Arbeit,
 - die Unterstützung von Sportaktivitäten im Bereich des Behinderten- u. Versehrtenportes,
 - die Integration von Street- und Beachballaktivitäten.
3. Der BVSA verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Es darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen, begünstigt werden. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

4. **Die Basketballjugend im BVSA ist Bestandteil des BVSA. Die Basketballjugend im BVSA führt und verwaltet sich selbstständig und entscheidet über die Verwendung der ihr im Rahmen des Haushaltplanes des BVSA zufließenden Mittel. Das Nähere regelt die Jugendordnung. Der /die Vorsitzende ist Mitglied des Vorstandes.**

Alle anderen §§ der am 12.06.2010 beschlossenen Satzung bleiben unverändert.

Begründung:

Das Ministerium für Gesundheit und Soziales hat bekanntlich 2008/09 die Förderung der Landesfachverbände mit Hilfe der Investitionsbank (kurz: IB) übernommen. Das Ministerium macht die Vergabe von Fördermitteln für die Basketballjugend davon abhängig, dass die eigenständige Stellung der Basketballjugend im BVSA, die wir in der Jugendordnung (§ 3 Aufgaben, Grundsätze) ausgewiesen haben, durch einen Passus in der Satzung dokumentiert werden muss.

Diese Forderung wurde in den Zuwendungsbescheid als voraussetzende Bedingung formuliert.

Über den Antrag wurde wie folgt abgestimmt: x Ja x Enthaltung x Nein

Der Antrag wurde: angenommen abgelehnt

ANTRAG 2	Einreicher: BVSA-Vorstand
Änderung Anlage 2 der Spielordnung „Strafenkatalog“	

Die Delegierten des Landesverbandstages 2011 mögen beschließen, die Anlage 2 der Spielordnung des BVSA e.V. Strafenkatalog wie folgt zu ändern:

Alt:

19. SR-Beurteilungen	Nichtsabgabe / pro Bogen	6 €
	verspätete Abgabe / pro Bogen	3 €

Neu:

19. SR-Beurteilungen	verspätete Abgabe (ab 5. Werktag nach dem Spiel) / pro Bogen	5 €
	Nichtabgabe / pro Bogen	weitere 5 €

Alle anderen Punkte der am 12.06.2010 beschlossenen Spielordnung bleiben durch diesen Antrag unverändert.

Begründung:

Die Beurteilung der Schiedsrichter durch die Vereine ist einer von der Schiedsrichterkommission genutzten Möglichkeit einen Überblick über die Qualität der Leistungen der Schiedsrichter zu erhalten. Durch die Auswertung der Beurteilungen kann die Schiedsrichterkommission auf dauerhaft nicht gute Leistungen von Schiedsrichter reagieren und über, zum Beispiel Sichtungen der Schiedsrichter, Verbesserungen der Leistungen erreichen. Dazu ist es unabdingbar, dass die Beurteilungen zeitnah der Schiedsrichterkommission zur Verfügung stehen. Die Höhe von 5 Euro für die verspätete Abgabe und nochmalige 5 Euro für nicht erfolgte Abgabe soll den „Abgabedruck“ an die Vereine erhöhen.

Die Regelung zur Absendung der SR-Beurteilungsbögen im Rahmen der Ausschreibung ab der Saison 2011/2012 soll dabei u.a. folgende Regelung enthalten:

...

Die termingerechte Absendung der vollständig ausgefüllten SR-Beurteilungen soll sowohl von der Heim- als auch von der Gastmannschaft binnen 4 Werktagen nach dem ausgetragenen Spiel an Sven Rosenbaum erfolgen. Trifft die SR-Beurteilung erst am 5. Werktag nach dem erfolgten Spiel ein, gilt die Abgabe als verspätet. Nach einer Mahnung und weiteren 3 Werktagen, gilt bei der immer noch nicht erfolgten Vorlage des Beurteilungsbogens, die Abgabe als endgültig nicht erfolgt. Als Werktag gilt jeder Tag außer Sonn- und Feiertage.

...

Über den Antrag wurde wie folgt abgestimmt: x Ja x Enthaltung x Nein
 Der Antrag wurde: angenommen abgelehnt

ANTRAG 3	Einreicher: BVSA-Vorstand
Änderung der Schiedsrichterordnung Punkt V Absatz 7c	

Die Delegierten des Landesverbandstages 2011 mögen beschließen, die Schiedsrichterordnung des BVSA e.V. wie folgt zu ändern:

Alt:

V. Strafen

7. Gegen Vereine kann das Strafmaß lauten:

- c. Verhängung einer Geldbuße wegen zu wenig durchgeführter Schiedsrichtereinsätze. Bei Berechnung der Strafe wird die höchste Spielleitungsgebühr angesetzt, die entsprechend der Teilnahmerechte der laufenden Saison vom Verein zu entrichten ist. Die Strafe ergibt sich aus der so ermittelten Spielleitungsgebühr multipliziert mit der Anzahl zu wenig durchgeführter Spiele,

Neu:

V. Strafen

7. Gegen Vereine kann das Strafmaß lauten:

- c. Verhängung einer Geldbuße wegen zu wenig durchgeführter Schiedsrichtereinsätze. **Die Berechnung der Strafe erfolgt aus 2 Teilen auf Grundlage der Anzahl der nicht erbrachten Schiedsrichtereinsätze und unter**
 1. der Berücksichtigung der Höhe der Anzahl der insgesamt durch den jeweiligen Verein zu erbringenden Spiele und
 2. der erbrachten prozentualen Erfüllungsquote der zu erbringenden Spiele.

Berechnung des 1. Teiles:

Anzahl der durch den Verein zu erbringenden SR-Einsätze	Höhe der Strafe je nicht erbrachten SR-Einsatz
0- 50	3 Euro
51-100	2,50 Euro
Über 100	2 Euro

Berechnung des 2. Teiles:

Höhe der Erfüllungsquote des Vereines der zu erbringenden SR-Einsätze	Höhe der Strafe je nicht erbrachten SR-Einsatz
0- 25%	3 Euro
Über 25 % - 75 %	2,50 Euro
Über 75 %	2 Euro

Alle anderen Punkte der am 12.06.2010 beschlossenen Schiedsrichterordnung bleiben durch diesen Antrag unverändert.

Begründung:

Die Modifikation soll die Bestrafung der Vereine unter einer besseren Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausgangslagen und auch den Graden der Versäumnisse der Vereine ermöglichen. Zur Veranschaulichung haben wir folgende Beispiele eines Vereines mit vielen Spielen/ hohe Erfüllungsquote und eines Vereines mit wenigen Spielen/ geringe Erfüllungsquote an den Zahlen der Saison 2009/2010 dargestellt:

Verein 1 hat 245 Spiele zu erbringen und hat 36 Schiedsrichtereinsätze nicht erbracht (das entspricht einer Erfüllungsquote von 85,3 %). Nach der alten Vorgehensweise waren durch den Verein 36 x 5 Euro= 180 Euro als Strafe zu zahlen.

Nach der vorgeschlagen Änderung berechnet sich die Strafe wie folgt:

Berechnung des 1. Teiles:

Anzahl der durch den Verein zu erbringenden SR-Einsätze	Höhe der Strafe je nicht erbrachten SR-Einsatz
0- 50	3 Euro
51-100	2,50 Euro
Über 100	2 Euro

Ergibt für den Verein ein Teilstrafgeld von 36 x 2 Euro = 72 Euro

Berechnung des 2. Teiles:

Höhe der Erfüllungsquote des Vereines der zu erbringenden SR-Einsätze	Höhe der Strafe je nicht erbrachten SR-Einsatz
0- 25%	3 Euro
Über 25 % - 75 %	2,50 Euro
Über 75 %	2 Euro

Ergibt für den Verein ein Teilstrafgeld von 36 x 2 Euro = 72 Euro

Insgesamt sind durch den Verein nunmehr statt 180 Euro nur noch 144 Euro zu zahlen.

Verein 2 hat 31 Spiele zu erbringen und hat keine Schiedsrichtereinsätze erbracht (das entspricht demnach einer Erfüllungsquote von 0 %). Nach der alten Vorgehensweise waren durch den Verein 31 x 5 Euro= 155 Euro als Strafe zu zahlen.

Nach der vorgeschlagen Änderung berechnet sich die Strafe wie folgt:

Berechnung des 1. Teiles:

Anzahl der durch den Verein zu erbringenden SR-Einsätze	Höhe der Strafe je nicht erbrachten SR-Einsatz
0- 50	3 Euro
51-100	2,50 Euro
Über 100	2 Euro

Ergibt für den Verein ein Teilstrafgeld von 31 x 3 Euro = 93 Euro

Berechnung des 2. Teiles:

Höhe der Erfüllungsquote des Vereines der zu erbringenden SR-Einsätze	Höhe der Strafe je nicht erbrachten SR-Einsatz
0- 25%	3 Euro
Über 25 % - 75 %	2,50 Euro
Über 75 %	2 Euro

Ergibt für den Verein ein Teilstrafgeld von $31 \times 3 \text{ Euro} = 93 \text{ Euro}$

Insgesamt sind durch den Verein nunmehr statt 155 Euro nunmehr 186 Euro zu zahlen.

In der Summe ergibt sich durch die vorgeschlagene Änderung aus diesen Strafgeldern für den BVSA keine wesentliche Minder- oder Mehreinnahme.

Über den Antrag wurde wie folgt abgestimmt: x Ja x Enthaltung x Nein

Der Antrag wurde: angenommen abgelehnt

ANTRAG 4	Einreicher: BVSA-Vorstand
Änderung der Spielordnung in den §§ 2 und 26 sowie der Anlage 1	

Die Delegierten des Landesverbandstages 2011 mögen beschließen, die Spielordnung des BVSA e.V. wie folgt zu ändern:

Neu:

§ 2

Wettbewerbe des BVSA sind:

- a) Landesmeisterschaften und Punktspielrunden für Damen und Herren
- b) Pokalspiele für Damen und Herren
- c) Seniorenliga für Herren und Damen
- d) Bestenermittlung der Senioren - Altersklassen **Ü35 + Ü40** (Damen und Herren)
- e) Landesmeisterschaften und Punktspielrunden der männlichen Jugendaltersklassen U20 / U18 / U16 / U14 / U12
- f) Landesmeisterschaften und Punktspielrunden der weiblichen Jugendaltersklassen U19 / U17 / U15 / U13 / U12
- g) Bestenermittlung der männlichen und weiblichen Altersklasse U11 / U10
- h) Jugendpokalwettbewerbe männliche / weibliche Jugend

§ 26 Klasseneinteilung

1. Der Spielbetrieb im Erwachsenen- bzw. Nachwuchsbereich wird in folgenden Ligen bzw. Altersklassen durchgeführt. Eine territoriale Unterteilung ist in Abhängigkeit der Teilnahmemeldungen möglich.

Meisterschaftsspiele Damen und Herren (Senioren-I)

- Oberliga
- Landesliga
- Bezirksliga
- Kreisliga

Bestenermittlung Damen und Herren (Senioren **Ü35 + Ü40**)

- Bestenermittlung Altersklasse **Ü35**
- Bestenermittlung Altersklasse **Ü40**

Bestenermittlung Mixed

Meisterschaftsspiele der weiblichen Jugend i. d. AK U19 / U17 / U15 / U13 / U12

- Landesliga
- Bezirksliga

Meisterschaftsspiele männlichen Jugend i. d. AK U20 / U18 / U16 / U14 / U12

- Landesliga
- Bezirksliga

Bestenermittlung der männlichen und weiblichen Jugend i. d. AK U11 / U10

- Bestenermittlung
- Einladungsturniere

2. Die nach dem Abschluss der Meisterschaftsspiele bestplatzierten Mannschaften der Oberliga Damen, der Oberliga Herren, der weiblichen Landesligen U19 / U17 / U15 / U13 / U12 sowie der männlichen Landesligen U20 / U18 / U16 / U14 / U12 erhalten den Titel „Landesmeister Sachsen-Anhalt“.

Anlage 1 zur Spielordnung des BVSA e.V.

Gebühren

1. Meldegebühren

...

e) Bestenermittlung Senioren **Ü35, Ü40** und Mixed 20,00 €

...

~~Anmerkung: die neuen Meldegebühren treten ab Saison 2004/2005 in Kraft~~

...

Alle anderen §§ der am 12.06.2010 beschlossenen Spielordnung bleiben unverändert.
--

Begründung:

Redaktionelle Anpassung an den Sprachgebrauch der DBB sowie TeamSL hinsichtlich Ü35 und Ü40 sowie Streichung einer obsoleten Anmerkung zum Inkrafttreten der Meldegebühren.

Über den Antrag wurde wie folgt abgestimmt: x Ja x Enthaltung x Nein

Der Antrag wurde: angenommen abgelehnt

ANTRAG 5	Einreicher: BVSA-Vorstand
Änderung der Spielordnung Anlage 2 – Strafenkatalog Punkt 16	

Die Delegierten des Landesverbandstages 2011 mögen beschließen, die Spielordnung des BVSA e.V. wie folgt zu ändern:

Alt:

Anlage 2 zur Spielordnung des BVSA e.V.

Strafenkatalog

...
 16. Verstöße von Schiedsrichtern im administrativen Bereich bis zu 05,00 €
 ...

Neu:

Anlage 2 zur Spielordnung des BVSA e.V.

Strafenkatalog

...
 16. Verstöße von Schiedsrichtern im administrativen Bereich bis zu 25,00 €
 ...

Alle anderen §§ der am 12.06.2010 beschlossenen Spielordnung bleiben unverändert.

Begründung:

Es traten in der Saison 2010/11 vermehrt administrative Verstöße durch Schiedsrichter aus. Dabei ist aufgefallen, dass diese unterschiedlich schwer ausgefallen sind. Mit der Erhöhung (alt: 5,00 €) und der gleichzeitigen Flexibilisierung („bis zu“-Regelung) dieser Strafe soll der Spielkommission mehr Handlungsspielraum gegeben werden diese Verstöße zu ahnden.

Über den Antrag wurde wie folgt abgestimmt: Ja Enthaltung Nein
 Der Antrag wurde: angenommen abgelehnt

Informationen zum Veranstaltungsort

Franciscum Zerbst

Weinberg 1
39261 Zerbst

